

Teil 1: Einleitung

Vorwort

Es ist bereits mehr als ein halbes Jahrhundert vergangen, seit die erste vollständige Edition des Jaiminīya-Brāhmaṇa von Raghu Vira und Lokesh Chandra 1954 erschien, die sicherlich einen der bedeutendsten Beiträge zur vedischen Forschung darstellt. Der an volkstümlichen Erzählungen und interessantem Wortschatz reiche Text zählt zweifellos zu den wichtigen Werken der vedischen Literatur. Allerdings wurde eine verbesserte Edition des Textes seit langem als notwendig erachtet.

Prof. Dr. Asko Parpola (Helsinki) und Prof. Dr. Masato Fujii (Kyoto) forschen seit den neunziger Jahren intensiv an den Handschriften der gesamten Jaiminīya-Schule von Kerala. Prof. Dr. Masato Fujii fand dabei drei bis dahin unbekannte Handschriften des Jaiminīya-Brāhmaṇa. Zwei davon sind sehr wahrscheinlich älter als die in der vorgenannten Edition verwendeten Handschriften und können daher zu einer neuen, verbesserten Edition beitragen.

Meine Aufgabe bestand darin, eine neue, nach Handschriften herausgegebene, kritische Edition des Gavāmayana-Kapitels des Jaiminīya-Brāhmaṇa vorzulegen.

Diese Arbeit ist Bestandteil eines Projektes über die sāmavedische Jaiminīya-Schule, das in Kyoto, Helsinki und Berlin durchgeführt wird.

Ich bin Prof. Dr. Harry Falk und Dr. Gerhard Ehlers zu großem Dank verpflichtet, die mich in meiner Berliner Zeit unermüdlich betreuten. Ebenfalls schulde ich Prof. Dr. Masato Fujii Dank, der mich seit meiner Bachelorarbeit in Kyoto immer sehr intensiv betreute und mit allen für diese Arbeit notwendigen Materialien versorgte. Gleiches gilt auch für Prof. Dr. Werner Knobl (Kyoto), der mir während meiner ganzen Studienzeit seine reichen Kenntnisse der Indologie und indogermanischen Sprachwissenschaft vermittelte. Prof. Dr. Asko Parpola gab mir viele wichtige Hinweise in Bezug auf die Jaiminīya-Forschung. Auch bei ihm möchte ich mich daher herzlich bedanken. Mein Dank gilt auch meinen Lehrern Prof. Dr. Yasuke Ikari (Kyoto) und Prof. Dr. Kazuhiko Yoshida (Kyoto) für meine Ausbildung in Vedistik und Sprachwissenschaft. Nicht zuletzt bedanke ich mich bei Prof. Dr. Muneo Tokunaga (Kyoto), der mich in meiner Kyotoer Zeit betreut hat.

Berlin, den 25. November 2007

Akiko Murakawa

1.1 Vorbemerkungen

Der hier vorgelegte Text basiert auf der im Jahre 1954 von Raghu Vira und Lokesh Chandra herausgegebenen Edition (RL-Ed.)¹ des vollständigen Textes des Jaiminiya-Brāhmaṇa (JB) und der im Jahre 1950 von Lokesh Chandra herausgegebenen Ausgabe (L-Ed.) der Hälfte des Gavāmayana-Kapitels des JB (JB 2.1–80).

a) Handschriften

Neben den vorgenannten Editionen wurden folgende fünf Handschriften verwendet, die ich mit N1, N2, Ba, Bu und Bu2,² bezeichne, wobei N1 und N2 den beiden oben genannten Herausgebern unbekannt waren. Die RL-Ed. verwendete zum Gavāmayana-Kapitel die von den Herausgebern mit Ka, Kha, Ga, Gha, Ca und Vi bezeichneten Hss. Die L-Ed. schließlich basiert auf vier Hss., die als A, B, C und Wh gekennzeichnet wurden.

b) Kritischer Apparat

In der vorliegenden Arbeit werden zunächst alle Lesarten der von mir verwendeten Hss. angegeben, d. h. nicht nur Abweichungen, sondern auch Übereinstimmungen sind somit im kritischen Apparat verzeichnet. Danach werden die Lesarten der RL-Ed. und der L-Ed. angeführt, die jedoch nur Abweichungen verzeichnet haben.

Entscheidende abweichende Lesungen (Emendationen) zur RL-Ed. werden durch eine untergesetzte punktierte Linie gekennzeichnet. Unwesentliche Unterschiede werden nicht gekennzeichnet, sondern nur in der Anmerkung bemerkt.

Es sei noch bemerkt, dass die Hss. bis auf wenige Ausnahmen keine Satzteilung enthalten, die sich jedoch in den Editionen durchweg findet. Diese wurde offenbar von den Herausgebern ebenso willkürlich eingeführt, wie die Veränderung des ursprünglichen Auslautes von Wörtern am Satzende (vor Daṇḍa) in den absoluten Auslaut. Die ursprünglichen, diesbezüglichen Lesarten der Hss. wurden von mir beibehalten.

Obwohl der Text neu angeordnet wurde, wird die Nummerierung der Abschnitte, wie sie in der RL-Ed. erscheint, von mir beibehalten, um einen Vergleich der Editionen zu ermöglichen.

c) Orthographie in der Edition

Wie bereits erwähnt, wurde der Daṇḍa und der absolute Auslaut am Ende des Satzes in der L-Ed. und der RL-Ed. eingeführt. In N1, Bu und Bu2 ist der Text jedoch nicht in Sätze unterteilt. Obwohl sich der Daṇḍa ab und zu in N2 und Ba findet, gilt der Sandhi darüberhinaus. In der vorliegenden Edition verwende ich für eine verbesserte Lesbarkeit folgende Interpunktionszeichen: Punkt markiert ein Satzende. Komma gliedert gleichberechtigte Sätze. Doppelpunkt leitet eine direkte Rede ein. Bindestrich trennt nicht eindeutig auflösbare Āmreḍita-Komposita. Gedankenstrich markiert einen Einschub. Der Sandhi wird am Ende eines Satzes nicht aufgelöst, ausgenommen bei Vokalen an der Satzgrenze.

¹ Nachdruck 1986.

² S. 1.3 Handschriften.

Unterschiede zu der von L-Ed. und RL-Ed. vorgenommenen Satztrennung werden nicht verzeichnet, außer wenn sie deutlich zu einer falschen Interpretation geführt hat.

Auslautendes *m* vor Konsonanten wird durch *m̐* gekennzeichnet.

Entsprechend der Verwendung in den Hss. kann *cch* sowohl für *ch*, für *cch* als auch für eine Kombination aus *t* und *ś* stehen. Ausnahmen: *ñch*, *śch* und *ṭch*.

Doppelkonsonanz wird in den Hss. vor Halbvokalen meistens, vor Verschlusslauten immer vereinfacht.³ Sie wird vor Halbvokalen wieder hergestellt, z. B. *bhūr bhuvā svar* oder *sattra-*. Vor Verschlusslauten wird die verlorene Konsonanz nicht wieder hergestellt, z. B. *jyotiṣṭoma-* oder *pañcadaśa stomah*.

Das JB ist nicht mit Akzenten versehen, daher ist es manchmal nicht zu entscheiden, ob zwei Wörter ein Kompositum bilden. Āmreḍita-Komposita werden in dieser Edition ohne Bindestrich zusammengeschrieben, z. B. *māsimāsi* „Monat für Monat“ (Ausnahme z. B.: *anyā-anyāḥ*).

e) Sonstiges

Zitate von Strophen aus Saṃhitā-Texten werden mit entsprechender Referenz versehen.

³ S. Orthographie.

1.2 Die Stellung des Gavāmayana-Kapitels im Jaiminīya-Brāhmaṇa

Die 1954 erschienene, einzig vollständige Edition des Jaiminīya-Brāhmaṇa von Raghu Vira und Lokesh Chandra (RL-Ed.) leistete einen großen Beitrag zur vedischen Forschung. Es ist aber allgemein bekannt, dass sowohl Text als auch der kritische Apparat oft nicht verlässlich sind. Dazu kommt noch eine bis jetzt wenig bekannte Tatsache, nämlich dass die großen übergeordneten Abschnitte dieses Textes in der falschen Reihenfolge abgedruckt sind. In der RL-Ed. sind die Kapitel folgendermaßen aufgeteilt:

1. Buch Agnihotra, Jyotiṣṭoma (Agniṣṭoma bis Atirātra)¹
2. Buch Gavāmayana (2.1–80), Ekāha (2.81–234), Ahīna (2.235–333), Sattra (2.334–370), Gavāmayana (2.371–442)
3. Buch Dvādaśāha

Parpola (1968: 48; 1973: 26) zweifelte bereits die Authentizität dieser Einteilung an. Schrapel (1970) unternahm eine Übersetzung von JB 2.371–373, die er erstaunlicherweise „Gavāmayana I“ nannte, wobei er den Rest des Textes unerwähnt ließ. Rau (1988: 27) wies darauf hin, dass die drei in der RL-Ed. verwendeten Handschriften keinen Kolophon am Ende des zweiten Buchs (JB 2.442) bieten. Schließlich haben, zufällig im selben Jahr, Ehlers (2000) und ich (Murakawa 2000) auf die falsche Reihenfolge der Kapitel in der RL-Ed. aufmerksam gemacht. Die ursprüngliche Reihenfolge ist nämlich folgendermaßen:

Agnihotra
Jyotiṣṭoma
Dvādaśāha
Gavāmayana (2.371–442, 2.1–80)
Ekāha
Ahīna
Sattra

Der Kolophon am Ende des Sattra-Kapitels in der Baroda-Handschrift² (Ba) belegt diese ursprüngliche Reihenfolge:

*mahābrāhmaṇam*³ /360/ *dvādaśāham* /388/ *mahāvratam*⁴ /151/ *ekāham* /153/
ahīnam /100/ *satram* /37/ *āhatya khaṇḍam* 1190// *ārṣeyam* /84/ *upaniṣat*
/154/ *āhatya khaṇḍam* /1428/ ...

¹ In der RL-Ed. trägt das erste Buch den Titel „Agnihotra und Agniṣṭoma“, s. Bodewitz 1990.

² S. Shrigondekar, G. K. und K. S. Ramaswami Shastri Siromani 1925: 129–130, Tsuchida 1979: iii, vgl. RL-Ed.: 319 JB 2.370 Anm. 15.

³ D. h. Agnihotra und Jyotiṣṭoma.

⁴ D. h. Gavāmayana.

Tatsächlich behält diese Hs. diese Reihenfolge bei. Die N1-Hs., die Prof. Fujii in den neunziger Jahren in Kerala fotografierte, und die Burnell-Hs. 499a folgen teilweise dieser Anordnung auf. Die N1-Hs. beginnt nämlich mit JB 2.371–442, darauf folgt JB 2.1 bis JB 2.262. In der Burnell-Hs. 499a folgt das Dvādaśāha-Kapitel auf das Ende des Jyotiṣṭoma-Kapitels.

Einzig diese Reihenfolge ist logisch. Zuerst kommen die drei Grundformen (Prakṛti) des Somaopfers, gefolgt von deren Modifikationen (Vikṛti), die in drei Kategorien eingeteilt sind, die in der Reihe ihrer Dauer erscheinen. Eine Ausnahme hiervon stellt das Agnihotra dar. Der Jyotiṣṭoma ist das Modell für das gesamte Somaopfer. Der Dvādaśāha steht an der zeitlichen Grenze des Ahīna und des Sattras, und ist gleichzeitig das Modell für Sattras, die weniger als ein Jahr dauern. Das Gavāmayana ist das Modell für mindestens einjährige Sattras. Diesen drei Opfern (Prakṛti) folgen Ekāha, Ahīna und Sattras (Vikṛti). Obwohl das Agnihotra eigentlich außerhalb des Rahmens des Somaopfers steht, wird es dennoch als ein verkürztes Somaopfer betrachtet (JB 1.3–4). Deshalb ist es begreiflich, dass das Agnihotra vor dem Jyotiṣṭoma steht. Es kommt hinzu, dass den Texten der Jaiminīya-Schule ein gemeinsamer Kompositionsplan zu Grunde liegt. Darauf hat zuerst Parpola in seinem Vortrag: „The arrangement of the Jaiminīya liturgy and texts“, gehalten auf dem zweiten Vedic Workshop, Kyoto 1999 hingewiesen.

Die Anordnung der drei Prakṛti und der darauf folgenden drei Vikṛti der Somaopfer findet sich nämlich nicht nur im Brāhmaṇa-Text, sondern auch im Saṃhitā-Text, und im Śrautasūtra-Text der Jaiminīya-Schule. Der Uttarārcika-Teil der Jaiminīya-Saṃhitā (JS 3–4) behandelt zunächst den Jyotiṣṭoma bis zum Sandhistotra, dann den Dvādaśāha und den Gavāmayana, worauf sich Ekāha, Ahīna und Sattras anschließen. Auch die beiden Ūha- und Ūhya-Gesangbücher bestätigen diese Reihenfolge. In Prakṛtikalpa und Vikṛtikalpa des JŚS-Kalpa findet sich ebenfalls diese Anordnung. Im Stomakalpa des JŚS-Kalpa gibt es allerdings eine kleine Änderung. Hier ist die Reihenfolge folgendermaßen: Jyotiṣṭoma, Gavāmayana, Ekāha, Ahīna und Sattras, wobei der Dvādaśāha im Gavāmayana integriert ist. Der Hauptteil des Dvādaśāha besteht aus einem Prṣṭhya-Ṣaḍaha, drei Chandoma-Tagen und einem zehnten Tag. Die drei Chandoma-Tage und der zehnte Tag werden im Stoma-Kalpa unmittelbar nach dem Prṣṭhya-Ṣaḍaha des Gavāmayana erwähnt.⁵ Die Ursache der falschen Anordnung des Textes in der RL-Ed. beruht auf der Burnell-Hs. 421 (Bu). Die Burnell-Hs. 421 war zu jener Zeit die einzige vollständige Hs., und diente daher als Grundlage für die Arbeiten Oertels und Calands. Raghu Vira und Lokesh Chandra hingegen stand eine weitere Hs. aus Baroda (Ba) zur Verfügung. Allerdings maßen sie der Burnell-Hs. 421 zu großen Wert bei und unterschätzten gleichzeitig den Wert der Baroda-Hs. In der Burnell-Hs. 421 findet sich ursprünglich folgende Unterteilung der Hauptabschnitte:

⁵ Zum Schema des Gavāmayana s. die Tabelle auf Seite vii.

RL-Ed.	Grantha-Nummerierung in Burnell-Hs. 421
JB 1.1–364 (Agnihotra, Jyotiṣṭoma)	1–363 (dazwischen in mehr Teile unterteilt)
JB 2.1–333 (Gavāmayana, Ahīna, Ekāha)	1–333
JB 2.334–370 (Sattra)	1–37/370
JB 2.371–442 (Gavāmayana)	1–72
JB 3.1–386 (Dvādaśāha)	1–385

Zusammenhängende Abschnitte wurden von Burnell ohne erkennbaren Grund in drei Teile geteilt und mit arabischen Ziffern am Rand nummeriert. Caland transkribierte die Burnell-Hss. im Jahre 1913 in Lateinschrift, wobei er Burnells Dreiteilung des Textes übernahm. Wie oben schon erwähnt, steht das Gavāmayana-Kapitel nun in der RL-Ed. an falscher Stelle. Darüber hinaus ist es in zwei Teile auseinander gerissen, die ebenfalls vertauscht wurden. Der zweite Teil der RL-Ed. wurde hier „Gavāmayanaśeṣa“.⁶ genannt. Tatsächlich handelt es sich aber um den ersten Teil des Gavāmayana. Diese Tatsache kann man auch erkennen, ohne die JB-Handschriften zu lesen, wenn man den Prozess des Gavāmayana kennt und den Text des JB sorgfältig liest. Wie auch in anderen Texten zu beobachten ist, werden häufig die letzten Wörter des Satzes eines Kapitels wiederholt. Diese Wiederholung findet sich bezeichnenderweise nicht am Ende des sogenannten „Gavāmayanaśeṣa“, sondern erst am Ende des ersten Teils, nämlich JB 2.80.

Die Struktur des Gavāmayana ist darüber hinaus ein weiteres Indiz für die ursprüngliche Reihenfolge der im Text enthaltenen Abschnitte. Dabei lässt sich der ausführliche Jahresablauf des Gavāmayana nicht mit Hilfe der Texte der Jaiminīya-Schule rekonstruieren. Allerdings findet sich in ĀpŚŚ 21.15.8–21.16.21 und HirŚŚ 16.5.18–16.6.3 der detaillierte Ablauf des Gavāmayana für drei sāmavedische Schulen Śāṭyāyana, Tāṇḍya, und Bhāllavi.⁷ Hierbei steht die Śāṭyāyana-Schule der Jaiminīya-Schule sehr nahe.⁸ So kommt der Name „Śāṭyāyani“ auch 18-mal im Gavāmayana-Kapitel des JB vor, während sich der Name „Jaimini“ überhaupt nicht findet. Der Jahresablauf des Gavāmayana gemäß Śāṭyāyana-Schule ist folgendermaßen:

⁶ S. RL-Ed.: 320.

⁷ S. Caland 1908: xxiv–xxvi, vgl. Hillebrandt 1897: 157.

⁸ S. Fujii 1997: 89 Anm. 2.

Schema des Gavāmayana in der Śāṭyāyana-Schule

	Prāyaṇīya-Atirātra-Tag (a)	
	Ārambhaṇīya-Tag (b)	= 2 Tage
1. Monat	4 Abhiplava-Ṣaḍaha (c), 1 Pr̥ṣṭhya-Ṣaḍaha (d)	= 30 Tage
2. Monat	= 1. Monat	= 30 Tage
3. Monat	= 1. Monat	= 30 Tage
4. Monat	= 1. Monat	= 30 Tage
5. Monat	= 1. Monat	= 30 Tage
6. Monat	3 Abhiplava-Ṣaḍaha, 1 Pr̥ṣṭhya-Ṣaḍaha, Abhijit-Tag (e), 3 Svarasāman-Tage (f)	= 28 Tage
	Viṣuvat-Tag (g)	= 1 Tag
7. Monat	3 Svarasāman-Tage, Viśvajit-Tag (e'), 1 Pr̥ṣṭhya-Ṣaḍaha, 4 Abhiplava-Ṣaḍaha	= 4 Tage = 30 Tage
8. Monat	= 7. Monat	= 30 Tage
9. Monat	= 7. Monat	= 30 Tage
10. Monat	= 7. Monat	= 30 Tage
11. Monat	= 7. Monat	= 30 Tage
12. Monat	2 Abhiplava-Ṣaḍaha, 2 Goāyuṣṭoma-Tage (h), Daśarātra (i) Mahāvratā-Tag (j) Udayaniya-Atirātra-Tag	= 26 Tage

(a)–(j) dienen zum Vergleich mit der Tabelle auf S. viii.

Gesamtzahl der Tage im Gavāmayana

$$\begin{aligned}
 & 180 \text{ Tage in der ersten Jahreshälfte} \\
 + & \text{ Viṣuvat-Tag (Mittlerer Tag)} \\
 + & 180 \text{ Tage in der zweiten Jahreshälfte} \\
 = & \mathbf{361 \text{ Tage} \cong 1 \text{ Jahr}}
 \end{aligned}$$

Das Gavāmayana, das Jahresopfer, beginnt mit dem Ārambhaṇīya-Tag, dem ein Prāyaṇīya-Atirātra-Tag vorausgeht. In der Mitte befindet sich der Viṣuvat-Tag, der auf den Tag der Sommersonnenwende fällt. Am Ende steht der Mahāvratā-Tag als vorletzter Tag des Jahres, auf den dann noch ein Udayaniya-Atirātra-Tag folgt. Auf den ersten Tag dieses rituellen Jahres folgen jeweils vier Abhiplava genannte Sechstagesperioden und eine Pr̥ṣṭhya genannte Sechstagesperiode. Dieses Schema von fünf mal sechs Tagen wird auf alle Monate der ersten Jahreshälfte angewendet. Im sechsten Monat dann gibt es nur drei Abhiplava, dafür werden jedoch ein Abhijit-Tag und drei Svarasāman-Tage eingefügt. Dadurch hat der sechste Monat 28 Tage, zu denen der Prāyaṇīya-Atirātra-Tag und der Ārambhaṇīya-Tag addiert werden, so dass sich eine Gesamtzahl von 6 mal 30 Tagen für die erste Jahreshälfte ergibt. Zur Mitte des Jahres kehrt sich das Schema um. Vom siebten bis zum elften Monat beginnt man mit einem Pr̥ṣṭhya-Ṣaḍaha. Es folgen vier Abhiplava-Ṣaḍahas. Außerdem wird die Reihenfolge der Tage in den einzelnen Sechstagesperioden umgekehrt. Man beginnt mit dem sechsten Tag, es folgt der fünfte, vierte, usw. Auch die

drei Svarasāman-Tage werden im zweiten Halbjahr umgekehrt. Der Daśarātra, welcher der Hauptteil des Dvādaśāha ist, fällt schließlich am Ende des Jahres vor den Mahāvratatag. Die korrekte Reihenfolge der Abschnitte des Gavāmayana-Kapitels (2.371–442, 2.1–80) entspricht genau dem Ablauf des Opfers:

Inhaltstabelle in JB 2.371–442, 1–80

Dikṣā	2.371–373				2.53–56	2.62–66
Mythos	2.374–376			2.41	2.51	2.69–70
Atirātra-Tag (a)		2.432–5				
Ārambhaṇīya-Tag (b)	2.377–379	2.436–438	2.31			
Abhiplava-Ṣaḍaha (c)	2.380–385	2.439–442	2.31–34			
Pr̥ṣṭhya-Ṣaḍaha (d)	2.387–388	2.1–4				
Abhijit-Tag (e)	2.387–388	2.7–8				
Svarasāman-Tage (f)	2.386–388	2.7–8	2.35			
Viṣuvat-Tag (g)	2.387–391	2.5–8	2.33, 36–37			
Viśvajit-Tag (e')	2.387–388	2.7–8	2.34			
Goāyusṭoma-Tag (h)	2.392					
Daśarātra (i)	2.392					
Mahāvratatag (j)	2.398–418	2.9–22, 25–26		2.44–48		
Allgemeine Überlegungen und Geschichte	2.393–397, 2.419–431	2.23–24, 2.27–30	2.38–42	2.43–44, 2.49–52	2.57–61	2.67–68 (Avabhr̥ta), 2.71–80

Damit steht fest, dass die Einordnung des Gavāmayana sowie die Reihenfolge seiner Abschnitte in der RL-Ed. nicht richtig sein kann. Denn der angeblich erste Teil des Gavāmayana enthält bereits die Beschreibung des Pr̥ṣṭhya-Ṣaḍaha, dem aber in dem Scheme des Gavāmayana der Abhiplava-Ṣaḍaha vorausgeht. Raghu Vira und Lokesh Chandra ließen sich durch Burnells vollständige Handschrift (Bu) sowie Vorarbeiten Whitney's, Oertels und Calands irreführen und unterschätzten gleichzeitig die Baroda-Handschrift (Ba). Zudem fehlte ihnen der Überblick über die gesamte Jaiminīya-Literatur, obwohl Raghu Vira 1938 den Text der Jaiminīya-Saṃhitā herausgegeben hatte. Die Besseren und zum Teil erst kürzlich neu entdeckten Handschriften (N1, Ba) lassen keinen Zweifel an der ursprünglichen Reihenfolge in der Darstellung des Soma-Rituals der Jaiminīyas zu.

1.3 Handschriften¹

Verwendete Hss. zu dieser Edition

N1

Herkunft: In Privatbesitz von Muṭṭattukkāṭṭu Māmaṇṇu Mana, Nambudiri-Jaiminīya-Familie in Pāññāl / Kerala. Die Hss. umfasst die Abschnitte JB 2.371–442, 1–262. Schrift: Malayalam. Material: Palmblatt. Die Hs. ist undatiert.

Die Hs. wurde in den neunziger Jahren von Prof. Fujii fotografiert. Die Blätter sind auf der Vorderseite mit Malayalam-Zeichen nummeriert: *ka, k̄ā, ki, k̄i, ku, k̄ū, ...* Der Text endet mit der Seite *j̄l̄*. Abschnitte enden mit einem kreisförmigen Symbol, das ich im Folgenden als Schlusszeichen bezeichne. Die ersten drei Blätter sind stark beschädigt mit Textverlusten. Alle Blätter weisen an den Rändern Abbrüche, sowie starke, fast schwarze Verfärbungen auf. Insgesamt wirkt die Hs. sehr fragil und dürfte recht alt sein. Obwohl die Hs. eine Reihe von leicht als solche erkennbaren Schreibfehlern enthält, bietet sie viele Lesarten, die zur Verbesserung des Textes der RL-Ed. herangezogen werden können.

N2²

Herkunft: In Privatbesitz von Nellikkāṭṭu Māmaṇṇu Mana, Nambudiri-Jaiminīya-Familie in Pāññāl / Kerala. Die Hs. umfasst die Abschnitte JB 1.1–270, 1.271–2.150, 2.154–3.386. (Drei Abschnitte, JB 2.151–153, fehlen.) Schrift: Malayalam. Material: Palmblatt. Die Hs. ist datiert mit „14-3-71“. Die Hs. ist identisch mit Hs. „10“ bei Rau.³

Die Hs. wurde in den neunziger Jahren von Prof. Fujii fotografiert. Gewisse Schreibfehler deuten darauf hin, dass der Hs. eine Grantha-Vorlage zugrunde liegt: so z. B. wird für *na* in N2 das entsprechende Grantha-Zeichen verwendet. Zudem gibt es viele Fehler, die auf die Verwechslung von Grantha- und Malayalam-Schrift zurückzuführen sind, s. Orthographie 1.5.2.1d. Die Blätter sind auf der Vorderseite mit Malayalam-Ziffern nummeriert. Abschnitte enden mit Malayalam-Ziffern, wobei JB 2.371 und JB 2.1 jeweils mit der Ziffer 1 versehen sind.

Ba

Herkunft: unbekannt; die Hs. befindet sich im Oriental Institut, Baroda (Signatur: No. 9851). Die Hs. enthält das komplette JB. Schrift: Grantha. Material: Palmblatt. Die Hs. ist undatiert. Die Hs. ist identisch mit der Hs. „B“ in der L-Ed.⁴, der Hs. „A“ bei Tsuchida⁵ und der Hs. „1“ bei Rau.

¹ Ich danke Prof. Dr. Masato Fujii und Dr. Gerhard Ehlers für die freundliche Zurverfügungstellung von Fotos und Kopien der Handschriften.

² S. Parpola 1995: 18 Anm. 1.

³ Zu den Hss. des JB s. Rau 1988.

⁴ S. Lokesh Chandra 1950: xv-xvi.

⁵ S. Tsuchida 1979: iii-x.

Die Blätter sind auf der Vorderseite mit Grantha-Ziffern nummeriert. Die Abschnitte enden mit Grantha-Ziffern, wobei JB 2.371 und JB 2.1 wiederum jeweils mit der Ziffer 1 versehen sind. In JB 2.371–442 sind die Abschnitte in kleine Gruppen von ein bis vier Khaṇḍas aufgeteilt. Die Hs. bietet viele Lesarten, die zur Verbesserung des Textes der RL-Ed. herangezogen werden können, und enthält wenige Schreibfehler.

Bu⁶

Herkunft: aus dem Dorf Tentirupperai im Bezirk Tirunelveli in Tamil Nadu; die Hs. gehört zur Sammlung der India Office Library, London (Signatur: K. 4353 Burnell 421). Die Hs. enthält das komplette JB. Schrift: Grantha. Material: Papier. Die Hs. ist undatiert. Die Hs. ist identisch mit der Hs. „C“ in der L-Ed., der Hs. „B“ bei Tsuchida und der Hs. „4“ bei Rau.

Abschnitte enden mit Grantha-Ziffern, wobei JB 2.371 und JB 2.1 ebenfalls jeweils mit der Ziffer 1 versehen sind. Die Abschnitte sowie Seiten wurden von Burnell mit arabischen Ziffern versehen.

Bu2⁷

Herkunft: Malabar; die Hs. gehört zur Sammlung der India Office Library, London (Signatur: K. 4355 Burnell 422). Die Hs. enthält die Abschnitte JB 1.192–2.168, 172, 180, 181, 169–176. Schrift: Grantha. Material: Papier. Die Hs. ist undatiert. Sie ist identisch mit der Hs. „A“ in der L-Ed. und der Hs. „6“ bei Rau.

Abschnitte enden mit Grantha-Ziffern. Burnell nummerierte die Seiten arabisch, Abschnitte hingegen römisch, arabisch.

Weitere, nicht berücksichtigte Hss. zum Gavāmayana-Kapitel

Delhi

Herkunft unbekannt; die Hs. befindet sich in der International Academy of Indian Culture, New Delhi. Sie enthält die Abschnitte JB 1.1–2.370. Schrift: Grantha. Material: Palmblatt. Die Hs. ist identisch mit der Hs. „C“ bei Tsuchida und der Hs. „14“ bei Rau.

⁶ S. Keith 1935: 48f.

⁷ S. Keith 1935: 49f.

Utrecht 1

Dies ist keine eigentliche Hs., sondern Calands Transkription von Burnells Hss. mit eigenen Emendationen und Notizen. Sie befindet sich heute in Utrecht oder Leiden (Signatur: Caland MSS. No. 6). Sie ist identisch mit der Hs. „12“ bei Rau.

Utrecht 2

Herkunft unbekannt; die Hs. befindet sich in Utrecht oder Leiden (Signatur: Hs. 11.D.9 und Hs. 11.D.10). Schrift: Devanāgarī. Material: Papier. Die Hs. besteht aus zwei Bänden: Hs. 11.D.9 beinhaltet JB 2.1–340 (JB 2.340 ist unvollständig). Hs. 11.D.10 umfasst JB 2.1–333, 334–370. Sie sind identisch mit der Hs. „13“ bei Rau. Letztere ist identisch mit der Hs. „D“ bei Tsuchida

Am Ende einiger Abschnitte findet sich die Signatur des Abschreibers „E. Krishna Warrior“ mit Datum. Zwar wurde das Jahrhundert nicht angegeben, aber es besteht kein Zweifel, dass das 20. Jahrhundert gemeint ist. Aufgrund der genannten Daten lässt sich sagen, dass der Abschreiber vom 14. 11. 1933 bis 13. 12. 1933 die Hs. 11.D.9 anfertigte. Vom 10. 01. 1934 bis 15. 01. 1934 transkribierte er zunächst das Sattrā-Kapitel (JB 2.334–370) der Hs. 11.D.10, gefolgt von JB 2.1–333, welches bis zum 12. 03. 1934 fertiggestellt war. Tsuchida (1979: vi–vii) weist darauf hin, dass die Vorlage für 11.D.10 die obengenannte Hs. Delhi gewesen ist.

Die vorgenannte Hss. werden in der vorliegenden Edition aus folgenden Gründen nicht berücksichtigt: Die Hs. Utrecht 1 ist eine Abschrift von Burnells Hss. Die Emendationen Calands sind jedoch an manchen Stellen nützlich. Die Hss. Utrecht 2 und Delhi enthalten so zahlreiche Schreibfehler und sind teilweise kaum zu entziffern, so dass sie zu einer neuen Edition nicht herangezogen werden können.

Identifikation existenter Hss. mit den Quellen früherer Editionen des Gavāmayana-Kapitels

Für ihre Arbeiten zum JB verwendeten Oertel und Caland jeweils Burnells Hss., nämlich Bu und Bu2, wobei Oertel im Besitz einer Transkription derselben war, die Whitney angefertigt hatte.⁸ Oertel benutzte für seine Edition von JB 2.76–77 (Oertel 1892: 238–241 = Kl. Schr. 10–12) drei Hss., A, B und C, und für JB 2.78–80 (Oertel 1897: 34–38 = Kl. Schr. 47–51) zwei Hss., A und D. Ein Notiz Calands in der Hs. Utrecht 1 vermerkt, dass Oertels Hs. A mit Bu und Oertels Hs. D mit Bu2 identisch seien.

⁸ S. Rau 1988: 23.

Lokesh Chandras 1950 erschienene Edition von JB 2.1–80 (L-Ed.) basierte auf den Hss. A, B, C und Wh. Aus seiner Beschreibung der von ihm verwendeten Hss. (Lokesh Chandra 1950: xv–xvi) ergibt sich Folgendes:

(Vorliegende Ed. = L-Ed.)

Ba=B, Bu=C, Bu2=A

Wh ist Whitneys Transkription von Burnells Hss. (Bu, Bu2)

In ihrer Edition von 1954 (RL-Ed.) verwendeten Raghu Vira und Lokesh Chandra zum Gavāmayana-Kapitel insgesamt sechs Hss., nämlich Ka, Kha, Ga, Gha, Ca und Vi, zu denen sie keinerlei weitere Information geben. Allerdings konnte Rau (1988: 31) vier dieser Hss., nämlich Ka, Kha, Ga und Vi identifizieren. Die restlichen beiden, Gha und Ca, konnten nicht identifiziert werden,⁹ spielen für das Gavāmayana-Kapitel allerdings auch nur eine untergeordnete Rolle.¹⁰

Gemäß der von Rau (1988: 31) gegebenen Konkordanz können folgende Identifikationen als gesichert gelten:

(Vorliegende Ed. = RL-Ed. = L-Ed.)

Ba=Ka=B, Bu=Ga=C, Bu2=Kha=A

Vi=Wh ist Whitneys Transkription von Burnells Hss. (Bu, Bu2)

Nach Tsuchidas Stammbaum (1979: x) gehören Ba, Bu und Delhi und ihre jeweiligen Abschriften (sofern vorhanden) zu drei verschiedenen Zweigen. Ehlers (2002) konnte nachweisen, dass N1 die älteste Hs. zum JB ist und dass die anderen Hss. mittelbar oder unmittelbar auf N1 zurückgehen. Leider lässt sich das Alter von N1 nicht näher bestimmen. Ba jedoch belegt, dass N1 nicht die einzige Traditionslinie repräsentiert, sondern dass noch andere Vorläufer angenommen werden müssen, von denen allerdings keine unmittelbaren Textzeugen erhalten sind.

⁹ S. Rau 1988: 27–30.

¹⁰ Gha trägt zu JB 2.1–80 überhaupt nichts bei. Ca enthält nur wenig zu JB 2.411–438.

1.4 Abkürzungen und Zeichen

1.4.1 In der vorliegenden Edition verwendete Abkürzungen und Zeichen

Abkürzungen

- L-Ed. : Edition von Lokesh Chandra zu JB 2.1–80 (1950)
RL-Ed. : Edition von Raghu Vira und Lokesh Chandra (1954)
Alle Hss. : N1, N2, Ba, Bu und Bu2 (Bu2 fehlt in JB 2.371–442)

Zeichen

Im Text

- $\overset{x}{\dots\dots}$: x ist Emendation zur RL-Ed.
3 : Pluti
 \cong : fast identisch
- : Auflösung des Sandhi an der Satzgrenze

Im kritischen Apparat

- 3 : Pluti
 \sqcap : Nicht lesbarer Teil eines Buchstabens
- : Nicht lesbarer Buchstabe. Ab drei aufeinanderfolgende Striche: nicht lesbares Wort
{ } : Beschädigung der Hs. mit Textverlust
< > : Freier Raum im Text
= : Identische Hs. mit identischer Lesart. Beispiel: Bu=Ga=C
 \cong : Identische Hs. mit unwesentlich abweichender Schreibung
° : Wortabkürzung
-x, x- : x fällt graphisch mit der folgenden oder vorhergehenden Silbe zusammen
* : Virāma. Beispiele: t*, m*, n*
*x : x ist eine hypothetische Form
 \hbar : Upadhmanīya
/ : Daṇḍa, wie er in der L-Ed. und der RL-Ed. oder in Hss. erscheint
... : Textauslassung

1.4.2 Texte

AĀ	Aitareya-Āraṇyaka
AB	Aitareya-Brāhmaṇa
ĀpŚS	Āpastamba-Śrautasūtra
ĀrṣK	Ārṣeya-Kalpa
AV	Atharvaveda-Saṃhitā (Śaunaka-Rezension)
BaudhŚS	Baudhāyana-Śrautasūtra
BĀU	Bṛhadāraṇyaka-Upaniṣad
ChU	Chāndogya-Upaniṣad
DrāhyŚS	Drāhyāyana-Śrautasūtra
HirŚS	Hiraṇyakeśi-Śrautasūtra
JB	Jaiminīya-Brāhmaṇa
JS	Jaiminīya-Saṃhitā
JŚS	Jaiminīya-Śrautasūtra
JŚS-Kalpa	Jaiminīya-Śrautasūtra, Kalpa
JUB	Jaiminīya-Upaniṣad-Brāhmaṇa
KātyŚS	Kātyāyana-Śrautasūtra
KB	Kauṣītaki-Brāhmaṇa
KB(L)	Kauṣītaki-Brāhmaṇa, ed. Lindner
KS	Kāṭhaka-Saṃhitā
LātyŚS	Lātyāyana-Śrautasūtra
Mbh	Mahābhārata
MS	Maitrāyaṇī-Saṃhitā
PB	Pañcaviṃśa-Brāhmaṇa, bzw. Tāṇḍyamahābrāhmaṇa
PS	Paippalāda-Saṃhitā
RV	Ṛgveda
ŚāṅkhŚS	Śāṅkhāyana-Śrautasūtra
ŚB	Śatapatha-Brāhmaṇa (Mādhyandina-Rezension)
ŚB(K)	Śatapatha-Brāhmaṇa (Kāṇva-Rezension)
ŚātyB	Śātyāyana-Brāhmaṇa
ṢaḍvB	Ṣaḍviṃśa-Brāhmaṇa
SV	Sāmaveda-Saṃhitā (Kauthuma-Rezension)
TĀ	Taittirīya-Āraṇyaka
TB	Taittirīya-Brāhmaṇa
TS	Taittirīya-Saṃhitā
VS	Vājasaneyi-Saṃhitā (Mādhyandina-Rezension)
VārŚS	Vārāha-Śrautasūtra
VaitŚS	Vaitāna-Śrautasūtra

1.4.3 Sekundärliteratur und Zeitschriften

AiG	Altindische Grammatik (Wackernagel / Debrunner)
AiS	Altindische Syntax (Delbrück)
AO	Acta Orientalia, Leiden/Kopenhagen
Aufs.	Aufsätze (Hoffmann)
EWA	Etymologisches Wörterbuch des Altindoarischen (Mayrhofer)
Gr.	Grammar
IJJ	Indo-Iranian Journal, The Hague
JAOS	Journal of the American Oriental Society, New Haven
Kl. Schr.	Kleine Schriften
KZ	Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachen (Kuhns Zeitschrift), Göttingen
MSS	Münchener Studien zur Sprachwissenschaft
PW	Sanskrit-Wörterbuch (Böhtlingk / Roth)
SBAW	Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-Historische Abteilung, München
VC	A Vedic Concordance (Bloomfield)
VPAK	Vaidika-Padānukrama-Koṣaḥ (Vishva Bandhu)
WZKM	Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes

1.4.4 Sonstige Abkürzungen

Abl.	Ablativ
Akk.	Akkusativ
Akt.	Aktiv
Desid.	Desiderativ
Du.	Dual
f.	Femininum
Impf.	Imperfekt
Impv.	Imperativ
Inf.	Infinitiv
Inj.	Injunktiv
Konj.	Konjunktiv
m.	Maskulinum
Med.	Medium
n.	Neutrum
Nom.	Nominativ
Opt.	Optativ
Perf.	Perfekt
Pl.	Plural
Präs.	Präsens
Sg.	Singular

1.5 Orthographie

Folgende Bemerkungen beziehen sich nur auf die in der vorliegenden Arbeit edierten Textpassagen und die hierzu verwendeten Hss.¹

1.5.1 Allgemeines

1.5.1.1 Avagraha²

Der Avagraha findet sich in N1 nur in JB 2.71. Er sieht graphisch aus wie ein Kreis, könnte mit dem Anusvāra (*ṃ*) verwechselt werden. In N2 findet er sich nur einmal in JB 2.385, in JB 2.393–442 hingegen sehr oft und in den anderen Abschnitten gar nicht. In N2 hat er die Form eines kleinen lateinischen c mit einer Cedille darunter oder er erscheint wie ein Apostroph. In Ba findet er sich relativ häufig. Hier sieht er aus wie eine hakenförmige Zickzacklinie, mitunter auch wie ein Apostroph. In Bu ist er nur vier- oder fünfmal vorhanden (JB 2.393 (zweimal), 394, 396(?), 425). Hier kann er sowohl die Form eines kleinen lateinischen s, eines Apostrophs oder eines kleinen Kreises (JB 2.394, 396) haben. In Bu2 schließlich findet er sich nur zweimal (JB 2.17, 54). Seine Form gleicht hier einem kleinen lateinischen s bzw. einem Apostroph. An den Stellen, wo man ihn in N2 und Bu findet, steht er auch in Ba.

1.5.1.2 Daṇḍa

Er findet sich ausschließlich in N2 und Ba, hier jedoch auch nur selten. In N2 kann er sowohl als senkrechter wie auch als waagerechter Strich erscheinen, in Ba nur senkrecht. Funktional findet er sich in beiden Hss. nicht nur am Ende eines Hauptsatzes, sondern auch vor und nach einem Nebensatz. Hierbei wird der Sandhi meist nicht aufgelöst, z. B: *bhavantya/ tha* statt: *bhavanti/ atha*, *tādrkta/ tte* statt *tādrk tat/ te*.

1.5.1.3 Pluti³

In N1 findet sich kein Pluti-Zeichen. N2 und Ba hingegen haben ein Pluti-Zeichen an zahlreichen Stellen. N2 kennt vornehmlich drei Formen des Pluti-Zeichens: die eine erinnert an ein kleines lateinisches c mit einer Cedille darunter, die auch für Avagraha verwendet wird, die andere ist identisch mit dem Malayalam-Zeichen *gu*, manchmal gefolgt von einem Plus-Zeichen. Es kommen auch die Malayalam-Zeichen *śva* bzw. *śca* in N2 (JB 2.53) vor, die graphisch dem Zeichen *gu* ähnlich. In Ba ist das Pluti-Zeichen eine hakenförmige Zickzacklinie, die ebenfalls dem hier verwendeten Avagraha ähnlich ist. Bu und Bu2 haben nur an wenigen Stellen ein Pluti-Zeichen. Es ist ähnlich dem Grantha-Zeichen *gu*, manchmal gefolgt von einem Plus-Zeichen. Neben dem Zeichen findet sich in Bu auch ein hakenförmiges Zeichen.

¹ Zur allgemeinen Orthographie des JB s. Lokesh Chandra 1950: xvi–xix, Tsuchida 1979: 1–3, Ehlers 1988: xxviii–xxxiii. Zur Orthographie der Malayalam-Hss. vgl. Ikari 1995: 13–15.

² S. Tsuchida 1979: 1 (ii).

³ S. Ehlers 1988: xxxiii. Allgemein zur Pluti s. Strunk 1983: 19ff.

Eine gewisse graphische Ähnlichkeit deutet darauf hin, dass sich die Verwendung des Zeichens *gu* usw. auf die Malayalam-Ziffer 3 zurückgeht.

In der vorliegenden Edition wird eine Pluti immer durch die Ziffer 3 wiedergegeben.

1.5.1.4 Visarga, bzw. Visarjanīya (*ḥ*), Jihvāmūlīya und Upadhmānīya (*ḥ*)

Wie Lokesh Chandra (1950: xviii) und Tsuchida (1979: 1 (iv)) erwähnen, wird der Visarjanīya in allen Hss. vor einem Sibilanten in den entsprechenden Sibilanten umgewandelt: z. B. *etās sarvān, bahus syāṃ*. Der Jihvāmūlīyā fehlt völlig. Der Upadhmānīya (*ḥ*), der vor einem stimmlosen Labial (*p, ph*) vorkommt, findet sich sehr oft in N1. In N2 und Bu kommt er nur einmal in JB 2.371–442 (JB 2.377), hingegen oft in JB 2.1–80. In Ba und Bu2 fehlt er. Vgl. Ikari 1995: 13–14.

1.5.1.5 Anusvāra (*ṃ*) und Anunāsika (*ṁ*)

Ein Anunāsika lässt sich nicht nachweisen. Der Anusvāra (*ṃ*) ersetzt in N2, Bu und Bu2 am Ende eines Abschnittes *m* (z. B. JB 2.8). Vor einem Velar wird *ṁ* in allen Hss. durch *ṃ* ersetzt, z. B.: *aṃga-* statt *aṅga-*, JB 2.418 *pleṃkhaṃ* statt *pleṅkhaṃ*, JB 2.379 *yumṃkṣvā* statt *yumkṣvā*. Ebenfalls wird der Laut *m* vor einem Velar zu *ṃ*, z. B.: *lokaṃ gacchati, kiṃ khalu, saṃkhyā-*. Dem entgegengesetzt wird der labiale Nasal vor einem Palatal oder Dental zum entsprechenden Nasal verändert. Ausnahme: bei *paṅkti-* und *pāṅkta-* bleibt *ṁ* in N2, Ba, Bu und Bu2, während N1 außer JB 2.48 *paṅktiḥ* immer die Lesarten *paṃkti-*, *pāṃkta-* bietet.

1.5.1.6 Virāma⁴

Der Virāma wird in den Hss. in den allermeisten Fällen als „nach oben gezogenes Schnürchen“ geschrieben wird. Zudem werden *k**, *ṅ**, *ṭ**, *t**, *n**, *m** in N1 deutlich kleiner als normale Silben geschrieben. Besonders die letzten drei sind häufig so winzig, dass sie kaum zu unterscheiden sind. In Ba ist *m** ein bisschen kleiner als ein *m* mit Vokal. Das kleine *m* mit Virāma wird in N1 manchmal so winzig geschrieben, dass der Virāma nicht zu erkennen ist. Mitunter findet sich in N1 auch ein verkleinertes *m*, deutlich ohne Virāma, selbst wenn *m** gemeint ist. *m** findet sich nur in N1 und Ba vor einem labialen Verschlusslaut und am Ende eines Abschnittes. An diesen Stellen verwenden N2, Bu und Bu2 hingegen *ṃ*. In N1 steht *m** manchmal sogar vor einem Sibilanten oder Halbvokal. In Bu2 erscheint *m** nur zweimal, und dies am Ende des Gavāmayana-Kapitels in *om**.

⁴ Vgl. Ikari 1955: 13 Anm. 37.

1.5.2 Graphische Varianten

1.5.2.1 Graphische Verwechslungen⁵

a) Folgende Buchstaben sind sowohl in der Grantha-Schrift als auch in der Malayalam-Schrift ähnlich:

$ka \cong ta$, $kta \cong tta$, $kl \cong kla$, $kl \cong ksu$, $gr \cong śr$, $ca \cong pa \cong va$, $ñva \cong ñca$, $ta \cong nta$, $śva \cong śca$, $ṣu \cong ṣṭha$, $ṃ \cong ḥ$, $ṃ \cong ḥ$, $-r \cong -ra$ (z. B. $tr \cong tra$) sind in allen Hss. oft nicht zu unterscheiden. Gleiches gilt für $dada \cong dda$ in N2, Ba, Bu und Bu2; $mama \cong mma$ in N2, Bu und Bu2.

b) Folgende Buchstaben sind in der Malayalam-Schrift, in den Hss. N1 und N2 ähnlich:
 $ta \cong na$, $na \cong ha$, $da \cong bha \cong ma$, $ndha \cong ddha$, $mma \cong mu$, $-i \cong -ī$ (z. B. $ki \cong kī$), $tī \cong tri$, $stī \cong stri$.

c) Folgende Buchstaben sind in der Grantha-Schrift in den Hss. Ba, Bu und Bu2 ähnlich:
 $tha \cong dha$, $dha \cong ya$, $bha \cong ha$, $ri \cong ru$, $rū \cong ra$ ⁶, $ā \cong kṛ$ (nur in Bu).

d) Folgende Buchstaben sind zwischen den beiden Schriften (M=Malayalam, G=Grantha) ähnlich:

$kṛ$ (M) $\cong kū$ (G), dha (M, G) $\cong ya$ (G), ha (M) $\cong vi$ (G), hna (M) $\cong ha$ (G). N2 verwechselt oft ya mit dha .

e) Folgende Bestandteile von Buchstaben fallen oft weg:

die Zeichen von $-ā$, $-e$, $ḥ$, $ṃ$ fallen oft weg. Beispiele: JB 2.78 N2, Ba, Bu, Bu2: $okāras-$ statt $omkāras$. JB 2.387 $yajñe$ (N1), aber N2, Ba, Bu: $yajña$. Das Zeichen für $-ai$ setzt sich aus zwei $-e$ -Zeichen zusammen. Deswegen wird $-ai$ leicht mit $-e$ verwechselt, selten $-e$ mit $-ai$. Ein interessantes Beispiel hierzu: JB 2.41, 42 alle Hss.: $upaimaḥ$ oder $upaimas$ statt $upemaḥ$. Zu Varianten zwischen e und ai vgl. Vedic Variants II : 321–326.

1.5.2.2 Der stimmlose aspirierte Palatal usw. (cch , $ñch$, $śch$)⁷

Es gibt in den Hss. keinen graphischen Unterschied zwischen dem stimmlosen aspirierten Palatal ch und dem durch den Sandhi aus t und $ś$ entstandenen cch . Folgt einer dieser beiden Laute einem Vokal oder stehen sie im Anlaut, so steht in dieser Arbeit in beiden Fällen cch , z. B: $gacchati$, $ṛcchyaena$, $cchandas$, $tac chriyaṃ$. Die Laute $ñch$, $śch$, $ṭch$ hingegen bleiben unverändert.

Für cch gibt es in den Hss. folgende verschiedene Schreibweisen. N1: $cś$, ch , wobei die Erstere am häufigsten vorkommt. Es könnte sein, dass sich das Malayalam-Zeichen ch graphisch aus dem Malayalam-Zeichen $cś$ entwickelt hat, worauf Ikari (1995: 14) hinweist. N2: cch , chc , $chch$, $chś$. Ba: $chś$. Bu: ch , chc , $chch$, $chś$. Bu2: ch , cch , $chch$. Der Sandhi

⁵ S. Lokesh Chandra 1950: xvi, Frenz 1966: 84–85; vgl. Tsuchida 1979: 3 (xvi).

⁶ S. Ehlers 2000: 19–21.

⁷ S. Tsuchida 1979: 3 (xi), Ikari 1995: 14–15.

wird manchmal nicht berücksichtigt, z. B.: JB 2.378 N1: *tat śriyaṃ*, JB 2.51 Ba: *yat *śrotraṃ*.

Für $\tilde{n}ch < m + cch$ bzw. $n + ś$, z. B. *trayāṇāñchandasāṃ*, *tāñchastriḥ*, gibt es folgende verschiedene Schreibweisen. N1: *ñcś*, *ñch*, *ñś* (die letzten beiden sind graphisch kaum zu unterscheiden); N2: *ñch*; Ba: *ñchś*; Bu, Bu2: *ñch*. Auch hier finden sich wieder Lesarten ohne Sandhi. Z. B.: JB 2.384 N1, N2, Bu: *ṛtūn*śraddadhānā*, Ba: *ṛtūn*chśraddadhānā*.

Für $ścha < s + cch$, z. B. *prajāśchandāṃsi* gibt es folgende verschiedene Schreibweisen. N1: *śch*, *cś* (nur JB 2.380); N2: *śch*, *śchś*, *cch*; Ba: *śchś*, *chś*; Bu: *ch*, *chś*; Bu2: *śch*, *cch*, *chch*.

Für $tcha < t + ś$ (zweimal JB 2.48 *ṣaṭ chatam*) gibt es folgende verschiedene Schreibweisen: N1, N2 *t*cch*, Ba: *t*chś*, Bu: *t*chch*, Bu2: *t*cch*.

1.5.3 Phonetische Varianten

1.5.3.1 Phonetische Verwechslungen

— *ai*, *e*

Diese Verwechslung könnte auch eine Dittographie sein, s. 1.5.2.1e.

— *aya* zu *e*⁸

e statt *aya* kommt in N1 ziemlich oft und in den anderen Hss. bisweilen (JB 2.1, 3, 4, 8, 38, 56, 57) vor. Z. B. JB 2.3 alle Hss.: *palyete* für *palyayate*, JB 2.4 alle Hss.: *rātreś* für *rātrayaś*. *e* statt *aye* findet sich in JB 2.25, 48, 64(N1).

— *ai*, *ayi*⁹

Z. B. JB 2.392 *aiśyad* (N1), aber N2, Bu: *ayiśyad*.

— *i*, *yi*

Z. B. JB 2.400 *iha*, N1, N2, Ba: *yiha*.

— *ai*, *a i*, *ayi*.

Z. B. JB 2.12 N1: *pārśvataiva* für *pārśvata iva*, JB 2.16 N1: *śīrṣṇa iva* für *śīrṣṇaiva*, JB 2.44 N1: *pratiṣṭha iva* für *pratiṣṭhaiva*, JB 2.3 Ba: *svada itvā*, N2, Bu, Bu2: *svada ityā* statt *svadayitva*.

— *ṛ*, *ra*¹⁰

Das vokalisches *-ṛ* und *-ra* sind graphisch ähnlich, s. 1.5.2.1a. Besonders in Bu wird *-ṛ* oft als *-ra* geschrieben.

⁸ S. Ehlers 1988: 1. Zur Erscheinung von *e* für *aya* vgl. AiG I: §48b, Vedic Variants II: 338–339.

⁹ Zur Änderung von *ai* zu *ayi* usw. vgl. AiG I: §36, Nachträge zu Band I: 24–25 zu 40, 27.

¹⁰ Vgl. AiG I: §62, 63aγ, Vedic Variants II: 305–308.

— *-ṛ, -ar*¹¹

-ṛ und *-ar* sind graphisch nicht ähnlich, werden in den Hss. aber dennoch oft verwechselt, worauf Ehlers (1988: xxx–xxxi) hinweist. Als Beleg führt er die Lesart *samṛddhayanti* für das Verb *samardhayanti* an. So steht in den Hss. JB 2.13, 36 tatsächlich *samṛddhayanti*. Hierbei ist das verdoppelte *ddh* ein Beweis dafür, dass das *r* vor dem *dh* stand (s. 1.5.4). Ein anderes Beispiel ist JB 2.36 Ba: *ṛddhukam** für *ardhukam*, oder *punarnivartam* und *apunarnivartam* in JB 2.383.

— *ar* und *ra*

In JB 2.386 haben alle Hss. *dhar* statt *dhra* von *dādhratuḥ*. Auch in der Parallele in JB 2.344 steht *dādhartuḥ*.

— *ṛ, a*¹²

JB 2.398 alle Hss.: *ādadhvam* für *āṛṛdhvam*.

— *ṛ* zu *ur*¹³

In JB 2.38 steht *pituryyajñō* zweimal in allen Hss. statt *pitryyajñō*. Es ist nicht sicher, ob es sich um eine phonetische Verwechslung handelt. Vgl. AiG II, 1: §99c.

— *anayya* zu *anya*

In JB 2.376 steht zweimal *prajanya* statt *prajanayya* (alle Hss.) Ebenso in JB 2.93, 109.

— *d* zu *r*¹⁴

Die Buchstaben *da* und *ra* ähneln sich in der Malayalam-Schrift dermaßen, dass sie leicht verwechselt werden können. In der Grantha-Schrift hingegen sind sie sich gar nicht ähnlich.

a) Ein sicheres Beispiel für die Veränderung von *d* zu *r* in den Hss.

JB 2.426 *śraddhā sma vo mā vyaid* (N2, Ba, Bu: *vyair*) „Der Glaube [an das Opfer] soll nicht von euch weichen.“

śraddhā ist das Subjekt des Satzes, deswegen ist die Emendation von *vyair* zu *vyaid* nötig, es sei denn, dass der s-Aorist der Wurzel *i-* ausnahmsweise angenommen wird. Caland (1919: 222; 228 Anm. 37), die L-Ed., die RL-Ed. und Hoffmann (1967: 91 Anm. 179) lesen *vyaid*.

b) Fragliche Beispiele:

JB 2.2 *’srāvīr iti* „[Man sagt zu ihm:] ‚Du bist missraten.‘“

In allen Hss. steht *srāvīriti*. Die RL-Ed. und die L-Ed. lesen hingegen *’srāvīd iti* „[Man sagt über ihn:] ‚Er ist missraten.‘“ Diese Lesung ist zwar inhaltlich denkbar, aber nicht zwingen.

¹¹ Zu Varianten zwischen *-ṛ* und *-ar* vgl. Vedic Variants II: 302–304.

¹² Vgl. Vedic Variants II: 295–297.

¹³ Zur Verwechslung von *ṛ* und *ir, ur, ūr* vgl. Vedic Variants II: 304–305.

¹⁴ Zu dieser Verwechslung vgl. Oertel 1931: 136–137 = Kl. Schr.— 274–275, AiG I: 212 §189cβ, Vedic Variants II: §272a, Frenz 1966: 85.

JB 2.17 *atho haitad devatānāṃ priyaṃ yac chīrṣṇā pratipadyate sarvā no nāpārātsīr iti*. „Darüber hinaus schätzen es die Gottheiten, wenn [der Udgātr] mit dem Kopf[-Teil] anfängt, indem [die Gottheiten zu ihm sprechen]: „Du hast keinen von uns allen zurückgesetzt.“

In N1 und N2 steht *nāpārātsīr*, in Ba und Bu *nāparāt*sīr*. Oertel (1935: 148 = Kl. Schr. 357), sowie die L-Ed. und die RL-Ed., lesen *nāpārātsīr* Oertel weist aber darauf hin, dass der 3. Sg. *aparātsīd* zu erwarten ist. Frenz (1966: 32, 85) nimmt den 3. Sg. an (*rātsīd* statt *rātsīr*) und zählt es zu den Belegen für die Verwechslung von *da* zu *ra*. Wie in JB 2.2 ist auch hier der 3. Sg. *apārātsīd* nachvollziehbar, aber nicht nötig.

c) Als ein weiteres Beispiel weisen Hoffmann (1960: 16) und Frenz (1966: 39, 85) auf JB 2.110 *atīśeduḥ* (RL-Ed.: *atīseruḥ*) hin.

— *m* und *n*¹⁵

ma und *na* sind graphisch deutlich unterscheidbar, ebenso sind *ṃ* bzw. *m** und *n** eigentlich graphisch unterschiedlich. Beispiele: JB 2.371 *ārabhaṃ prajāpatyaṃ*, aber alle Hss.: *ārabhan* prajāpatyaṃ*. Dies könnte nun aber ein Schreibfehler sein, denn *n** und *m** wurden in N1 so winzig geschrieben, dass sie eventuell verwechselt wurden. JB 2.423 *āsāyam aid*, N1: *āsāyanaid*, N2, Bu: *āsāyainad*, Ba: *ādihāyainad*. JB 2.56 *'nu mā*, N1: *nu mā*, N2: *nu nā*, Ba, Bu: *nu naś*, Bu2: *nu nās*. Das Letztere ist als Abschreibfehler zu betrachten.

— *y*, *iy*¹⁶

Beispiele: JB 2.375 *tryaho*, N1: *triyaho*. JB 2.42 *jānakir iyapiṃ* (Ba), aber N1, N2, Bu: *jānakiriyapiṃ*. JB 2.425 *ākṣyantya*, N1, N2, Ba: *akṣyantya*, aber **ākṣiyantya* wäre zu erwarten. Bei JB 2.372 *kadriyañcas* bewahren alle Hss. *driya* bzw. fehlerhaft *diya*, während sie bei JB 2.426 *tadryañca* fehlerhaft *kadryañca* bieten.

— Suffixe *ya-*, *iya-*, *īya-*¹⁷

Die Schreibung dreier Suffixe *ya-*, *iya-* und *īya-* schwankt in den Hss. Laut AiG I: §180; II, 2: 441 §268d ist *iya-* jünger als *ya-*, *īya-* wiederum ist jünger als *īya-* bzw. *yā-*.

Vom orthographischen Standpunkt aus können *iya-* und *īya-* als Varianten betrachtet werden, weil *-i* und *-ī* graphisch ähnlich sind, s. 1.5.2.1b).

Erstes Beispiel: Lokesh Chandra (1950: 70 Anm. 20 zu JB 2.47) weist auf *stotryā-*, *stotriyā-*, *stotrīyā-* hin, s. 1.7 Vokabular.

Zweites Beispiel: *yajñiya-* und *yajñīya-*. Beide Varianten sind im JB vorhanden. Im Gavāmayana-Kapitel gibt es zwei Belege: in JB 2.401 bieten Ba und Bu *yajñīyasya*, N1 fehlerhaft *yajñitvasya*, aber N2 *yajñīyasya*. In JB 2.63 bieten alle Hss. *yajñiya-*. Für *yajñīyāyajñīya-* hingegen findet sich keine Variante.

¹⁵ Zu Varianten zwischen *m* und *n* vgl. Vedic Variants II: §181.

¹⁶ S. AiG I: § 179–180.

¹⁷ Zu Varianten zwischen *ya*, *iya* und *īya* vgl. Vedic Variants II: 344-356, Ehlers 1988: xxix.

— *r, l*¹⁸

r und *l* sind in den Grantha- und Malayalam-Schriften leicht unterscheidbar.

Beispiele: JB 2.40 *solvālās*, so N1, N2 und Ba. **sorvalā-* wäre aber zu erwarten. *lelibha-* in JB 2.1 müsste eine Intensivform der Wurzel *rebh-* sein.

— *b, v*¹⁹

b und *v* sind in den Grantha- und Malayalam-Schriften ebenfalls leicht unterscheidbar.

Beispiele: JB 2.396 N2: zweimal *bākura-*, Ba und Bu: einmal *bākuro*, einmal *vākuran*, N1: einmal *vākuran*, einmal fehlerhaft *kuro*. JB 2.12 *bibhrati*, N1, N2, Ba, Bu2: *vibhrati*, Bu: *vibhṛti*. JB 2.396 N1: *bhāllaveya* für *bhāllabeya*.

— *lma* zu *nma*²⁰

JB 2.76 (zweimal) alle Hss.: *unmuka* für *ulmuka*. JB 2.440 alle Hss.: *jānma* für *jālma*.

— *vi* zu *yu*²¹

Dies ist als Metathese zu betrachten.

JB 2.74 N1 und Ba korrekt: *ṛtvijo*, N2: *ṛtyutvijo*, Bu und Bu2: *ṛtyurtvijo*. JB 2.76 *svic chākalya*, N2, Bu2: *syucchākalya*, Ba: *syuchśākalya*, Bu: *syuchchākalya*.

1.5.3.2 Stimmlosigkeit

Vor einem Vokal

— *g* zu *k*

JB 2.74 (zweimal) alle Hss.: *sāmakas* oder *samakas* statt *sāmagas*. JB 2.73 (zweimal) Ba: *ṛkmyaś* für *ṛgmyaś*.

— *bh* zu *ph*

Beispiele: JB 2.377 N1, N2, Ba: *samārephāṇā*, Bu: *samārephāṇa*, statt *samārebhāṇā*. Auch in der Parallele in JB 2.354 (Tsuchida: 1979: 40 Anm. 9) steht *samārephāṇā* bzw. *samārephaṇā* in den Hss.

Vor dem Konsonanten²² — *t* statt *d* vor Stimmhaften (*g, b, bh*)

Beispiele: *ut*gātṛ-* steht immer in N1, N2, Ba und Bu; in Bu2 hingegen findet sich *udgātṛ-*. JB 2.371 alle Hss.: *tat* gavāṇ*. JB 2.80 alle Hss.: *tat* brāhmaṇāṇś*. JB 2.389 (fünfmal) alle Hss.: *pratipat* bhavati*. Im Gavāmayana-Kapitel gibt es keinen Beleg für den Laut *d* vor dem Laut *gh*.

Folgendes könnte im Zusammenhang mit der Stimmlosigkeit stehen:

ś für *h*: JB 2.73 *lihānāḥ*, N1: *līśānāḥ*, N2, Bu, Bu2: *liśānāḥ*, Ba: *liśānās*.

¹⁸ Vgl. Vedic Variants II: 134–138.

¹⁹ Vgl. AiG I: §161, Vedic Variants II: 109–114.

²⁰ Zu *n* aus *l* s. AiG I: 196 §175.

²¹ Vgl. Vedic Variants II: §805.

²² S. Lokesh Chandra 1950: xvi–xvii, der diese Erscheinung „hiatus“ nennt.

1.5.3.5 Vereinfachung von Dreifachkonsonanz²³

1.5.3.5a

Ein Doppelkonsonant wird vor einem Halbvokal meistens, vor einem Verschlusslaut immer vereinfacht. Das gilt sowohl im internen als auch externen Sandhi. Zwar sind uns die Sandhi-Regeln der Jaiminīya-Schule unbekannt. Aber es scheint, dass die Vereinfachung eines doppelten Sibilanten vor einem Verschlusslaut in ihr, wie in den anderen vedischen Schulen, obligatorisch ist, vgl. AiG I: §287b. Beispiele: JB 2.380 alle Hss.: *abhivṛtyai* für *abhivṛtṭyai*. JB 2.383 alle Hss.: *tasmādvāv* für *tasmād dvāv*. JB 2.387 alle Hss.: *yatv* für *yat tv*. JB 2.409 alle Hss.: *kathanv* für *kathan nv*. JB 2.431 N1, N2, Ba: *evanyety* für *evan nyety*. JB 2.371 alle Hss.: *devāśreṣṭhata* für *devās śreṣṭhata*. JB 2.391 Hss.: *parācastomān* * für *parācas stomān*. *satra-* steht in Hss. immer statt *sattra-*.

Vor einem Halbvokal bleibt eine Doppelkonsonanz vereinzelt erhalten, so z. B. JB 2.418 N1: *bhuvasavar*. JB 2.42 Ba, Bu: *tasmātryaheṇānyat*, aber N1, N2: *tasmātryaheṇānyat*.

1.5.3.5b

Falls zwei Konsonanten außer Nasale auf einen Nasal folgen, entfällt der mittlere Konsonant. Beispiele: *avarundhe*, *avarundhate*. JB 2.419, 425 Hss.: *yuiddhvam* bzw. *yuidhvam* statt *yungdhvam*. Aber bei *pañkti-* und *pāñkta-* bleibt *k* in den Hss. immer erhalten, abgesehen davon, dass die Ligatur *ñkta* in N2 eventuell als *ñta* zu lesen ist. Auch *yumṅkṣvā* steht in allen Hss in JB 2.379 für *yumṅkṣvā*.

1.5.4 Konsonantenverdoppelung²⁴

Unter bestimmten Umständen kommt eine Geminierung von Konsonanten vor.

— *dh* zu *ddh* nach einem Vokal und vor einem Halbvokal²⁵

Solche Verdoppelungen finden sich fast immer in N1, N2, Ba und Bu2, oft in Bu. Z. B. *addhvaryuḥ* bzw. *addhvaryyuḥ* statt *adhvaryuḥ*. *maddhye* statt *madhye*. *maddhv iti* statt *madhv iti*.

— nach *r*²⁶

Viele Konsonanten werden nach *r* häufig — aber nicht immer — verdoppelt, so z. B. *rd* zu *rdd*, *rdh* zu *rddh*. Solche Verdoppelungen treten in den einzelnen Hss. verschieden auf. *bha*, *ṣa* und *ha* werden allerdings nie verdoppelt, ebenfalls *dya*, *ṣṇa* und *kya* nicht. Bei *ka*, *ga*, *ṇa*, *ya*, *vra* und *vya* ist es aus graphischen Gründen schwer zu beurteilen (besonders in N1), ob sie tatsächlich verdoppelt geschrieben wurden oder nicht.

²³ S. Lokesh Chandra 1950: xviii–xix (Sandhi ii), Tsuchida 1979: 1–2 (v), Ehlers 2000: 23–24. Vgl. AiG I: § 98b, 233a, 287bc, Macdonell 1910: §30.4.a, 78.2.e.2–3, Macdonell 1916: §43.3, Whitney Gr.: §172–173, 231–232, Vedic Variants II: 201–203, 212–213, 455–460.

²⁴ Vgl. Whitney Gr.: §228–229, AiG I: §98a, Vedic Variants II: 201 §389.

²⁵ S. Tsuchida 1979: 3 xiv.

²⁶ S. Tsuchida 1979: 3 x. Vgl. Pāṇini 8.4.46.

— *yy* für *y*

In Bu2 findet sich oft ein doppeltes *y* nach einem langen Vokal, meisten nach *ī*. Z. B. *dvitīyyaṃ* für *dvitīyaṃ*. *stūyyate* für *stūyate*.

— *ṛṛ* für *ṛ*

In N1 steht vereinzelt *ṛṛ* statt *ṛ*, z. B. JB 2.404 N1: *ṛṛṣabhe* statt *ṛṣabhe*.

1.5.5 „Doppelsandhi“

Beispiele:

JB 2.416 N1: *vānnādyam* statt *vā annādyam*. JB 2.72 N1, N2, Ba, Bu: *stotryāsyā*, Bu2: *stotrāsyā* statt *stotryā asyā*. JB 2.79 (zweimal) alle Hss.: *vāsyā* statt *vā asyā*. JB 2.16 N1, N2, Ba, Bu: *vāgre* statt *vā agre*. JB 2.415 *no 'nyair* (< *na u anyair*), so alle Hss., hierzu s. Whitney Gr.: §138g. Zu *-ā- < -ā a < -ai a-* in JB-Hss. s. Hoffmann 1960: 27 = Aufs. 103.

1.5.6 Falscher Sandhi

Vereinzelt gibt es Belege zu falschem oder fehlendem Sandhi. Beispiele:

JB 2.10 nur N1: *ityetad*, N2, Ba, Bu, Bu2: *iti etad*. JB 2.22 Hss.: *vāvā anyā* statt *vāvānyā*. JB 2.67 N2, Ba, Bu2: *apahanātetho* statt *apahanāte atho*. JB 2.393 N2, Ba, Bu: *sicyate ūnāt* statt *sicyata ūnāt*. JB 2.80 N2, Ba: *nirvocama ity* statt *nirvocamety*. JB 2.430 N1: *tenāvarundhate atho* statt *tenāvarundhate 'tho*

1.5.7 Haplographie und Dittographie

Haplographien sowie Dittographien kommen in den Hss. nicht selten vor. Beispiele:

JB 2.6: N2, Ba, Bu und Bu2: *triṣu nakṣatrāṇi* statt *triṣu candramās triṣu nakṣatrāṇi*. JB 2.66: N2, Ba und Bu: *prajayāsam* statt *prajayā bhūyāsam*. JB 2.47: N2, Ba, Bu und Bu2: *saṃpūrṇā kṣarāsu* statt *saṃpūrṇākṣarā atha kasmād dvyūnākṣarāsu*.

1.6 Verzeichnis der Emendationen zur Edition von Raghu Vira und Lokesh Chandra (RL-Ed.)

Seite (S.) und Zeile (Z.) beziehen sich auf die RL-Ed.

- 2.371: S. 320 Z. 8 *anyatodaṃś catuṣpād* statt *anyatodañ catuṣpād*
2.371: S. 320 Z. 11 *prīṇanti* statt *prīṇayanti*
2.372: S. 320 Z. 20 *yathā pūrvam* statt *yathāpūrvam*
2.372: S. 320 Z. 22 *tat. kadriyañcas* statt *tadriyañca*
2.372: S. 320 Z. 25 *tiryannī* statt *tiryani*
2.373: S. 320 Z. 33 *anvāvantanta. etasya* statt *anvāvantanta/ ta etasya*
2.373: S. 321 Z. 2 *upāhaivaitenaitad* statt *upā haivaitenaitad*
2.374: S. 321 Z. 13 *tā* statt *ta*
2.374: S. 321 Z. 18 *partvāpi* statt *partvāpi*
2.375: S. 321 Z. 34 *niramimītokthebhyo* statt *niramimīta, ukthyebhyo*
2.375: S. 322 Z. 2 *prājanayat* statt *prajanayat*
2.375: S. 322 Z. 2 *pratyatiṣṭhat* statt *pratyatiṣṭhan*
2.375: S. 322 Z. 5 *prājanayad. dvādaśasu* statt *prajanayad, dvādaśaṣu*
2.376: S. 322 Z. 15 *prajānya* statt *prajanayya*
2.376: S. 322 Z. 16 *prajānyātmasu* statt *prajanayyātmasu*
2.377: S. 322 Z. 35 *kāmaṃkāmaṃ samārebhāṇā* statt *kāmasamārebhāṇā*
2.377: S. 323 Z. 3 *prāyaṇīyasyaivāhna* statt *prāyaṇīyasyāhna eva*
2.377: S. 323 Z. 3 *āptvāhāni* statt *āptvā ahāni*
2.378: S. 323 Z. 11 *eṣa* statt *eṣā*
2.379: S. 323 Z. 28 *āhur: vlīnam* statt *āhuḥ plavam*
2.379: S. 323 Z. 28 *prāyaṇāya yat sthānaṃ* statt *prāyaṇāya/ tatsthānaṃ*
2.379: S. 323 Z. 31–32 *akṣarair vyāpnoti. daśabhir evākṣarair imaṃ lokam vyāpnoti* statt *akṣarair vyāpnoti — daśabhir evākṣarair vyāpnoti, daśabhir evākṣarair imaṃ lokam vyāpnoti*
2.379: S. 323 Z. 33 *vyāpnoti* statt *prāpnoti*
2.379: S. 324 Z. 1 *tad yathaujiṣṭhau* statt *tarhy athaujiṣṭhau*
2.379: S. 324 Z. 2 *sampārayiṣṇū* statt *sampādayiṣa*
2.379: S. 324 Z. 3–4 *tādrk tad* statt *tādrk tathā/ tad*
2.379: S. 324 Z. 6 *yajñād yanti* statt *yajñān abhiyanti*
2.379: S. 324 Z. 8 *kurvanti* statt *cyāvayanti*
2.379: S. 324 Z. 8 *yajñāyajñīyam kurvanti* statt *yajñāyajñīyam*
2.380: S. 324 Z. 19 *garbhān* statt *garbham*
2.380: S. 324 Z. 20 *tasmāt* statt *tasmād*
2.380: S. 324 Z. 21 *tat siktaṃ* statt *tat siktaṃm/ tat siktaṃ*
2.380: S. 324 Z. 27 *ārabhyāyantīmaṃ* statt *ārabhyārabhyāyantīmaṃ*

- 2.381: S. 324 Z. 37 *ekaṃ chandaḥ* statt *ekacchaṃdaḥ*
2.381: S. 325 Z. 2 *liśanti* statt *viśanti*
2.381: S. 325 Z. 6 *ekaṃ chandaḥ* statt *ekacchandaḥ*
2.382: S. 325 Z. 11 *adhāmanīva* statt *adhāmānīva*
2.382: S. 325 Z. 11 *yuñjanti* statt *yuñjati*
2.382: S. 325 Z. 14 *ṣaḍ utsargaṃ* statt *ṣaḍutsargaṃ*
2.382: S. 325 Z. 23 *caiva tat* statt *caitat*
2.382: S. 325 Z. 25–26 *śyaitanaudhasayor* statt *śyaitanaudhasayor eva pragāthāv iti/*
śyaitanaudhasayor
2.383: S. 325 Z. 30 *punarnivartam* statt *punarnivṛttam*
2.383: S. 325 Z. 30–31 *apunarnivartam* statt *apunarnivṛttam*
2.383: S. 325 Z. 31 *punarnivartam* statt *punarnivṛttam*
2.383: S. 325 Z. 32 *madhyandinas* statt *mādhyandinaḥ*
2.383: S. 325 Z. 34 *yujyante. 'yātayāmānam* statt *yujyante yātayāmānam*
2.383: S. 325 Z. 35 *etā* statt *athā*
2.383: S. 325 Z. 36 *lokasya* statt *lokasya me*
2.383: S. 326 Z. 1 *añjasāyane* statt *'ñjasāyane*
2.383: S. 326 Z. 3 *pūruṣas* statt *puruṣaḥ*
2.383: S. 326 Z. 5 *'satyapathaṃ* statt *satyapathaṃ*
2.384: S. 326 Z. 12 *vā abhikrāntāpakrāntāni* statt *vābhikrāntyapakrāntāni*
2.384: S. 326 Z. 13 *eṣātrptāprītājñātāsvā* statt *eṣāvibhūṣitāprītājñātā svā*
2.384: S. 326 Z. 15 *ayakṣata_ arātsur* statt *ayakṣata nārātsur*
2.384: S. 326 Z. 16 *dīkṣayed ya enān* statt *dīkṣante yad, ya enān*
2.385: S. 326 Z. 27 *evaitat* statt *eva tat*¹
2.385: S. 326 Z. 29 *ahīnasya_ atirikta* statt *ahīnasya/ atiriktā*
2.385: S. 326 Z. 31 *taremeti* statt *teremeti*
2.385: S. 326 Z. 37 *saṃyuñjyād* statt *saṃyujyād*
2.385: S. 327 Z. 2 *prṣṭhyā* statt *prṣṭhya*
2.386: S. 327 Z. 16 *ādadīta* statt *adadīta*
2.386: S. 327 Z. 17 *eṣa* statt *eṣas*
2.386: S. 327 Z. 20 *dādhratus* statt *dādhartuḥ*
2.387: S. 327 Z. 31 *vāpnuvanti* statt *vā āpnuvanti*
2.387: S. 327 Z. 32 *varṣma* statt *vā varṣma*
2.387: S. 327 Z. 34 *yajñe* statt *yajñāḥ*
2.387: S. 327 Z. 34–35 *yad agniṣṭomau* statt *yadāgniṣṭomau*
2.387: S. 328 Z. 3 *ṣaḍahasyaitenāhnāstutam* statt *ṣaḍahasyaikenāhnāstutam*
2.387: S. 328 Z. 4 *yat tv* statt *yad v*
2.388: S. 328 Z. 14 *antardhāyeva* statt *antardhāyaiva*
2.388: S. 328 Z. 21 *evādhy upetyaṃ* statt *evādhyupetyam*
2.388: S. 328 Z. 26 *evādhy upetyaṃ* statt *evādhyupetyam*

¹ Beides ist möglich.

- 2.389: S. 329 Z. 1 *ādadīta* statt *adadīta*
2.389: S. 329 Z. 2 *ye 'pāvamānībhīḥ* statt *ye pāvamānībhīḥ*
2.389: S. 329 Z. 11–12 *etayābhipratipadyante* statt *etayā abhipratipadyante*
2.390: S. 329 Z. 23 *pavamānāyor* statt *pavamānāyor mukhe*
2.390: S. 329 Z. 33 *mūrdhnānnādyam* statt *mūrdhann annādyam*
2.391: S. 330 Z. 8 *tais* statt *te*
2.391: S. 330 Z. 12 *saṃvatsarasyodṛcam aśnūvate* statt *saṃvatsarasyodṛcam aśnute*
2.392: S. 330 Z. 27 *asmin* statt *'smin*
2.392: S. 330 Z. 27 *puruhūta* statt *puruhūtā*
2.392: S. 330 Z. 28 *aiṣyad* statt *ayiṣyat*
2.392: S. 330 Z. 29 *krūratamā* statt *kurutamā*
2.392: S. 330 Z. 29 *ṛdhnān u bzw. ṛdhnān u* statt *ṛdhnān*
2.392: S. 330 Z. 30 *ṛṣiprāśubhitāḥ* statt *ṛddhiprāgubhitāḥ*
2.392: S. 330 Z. 35 *tūṣṇīmstomād* statt *tūṣṇīm stomād*
2.392: S. 330 Z. 36 *eṣānyāni* statt *eṣo anyāni*
2.392: S. 330 Z. 37 *pratitiṣṭhanty* statt *pratitiṣṭhati*
2.392: S. 331 Z. 2 *tūṣṇīmstomena* statt *tūṣṇīm stomena*
2.393: S. 331 Z. 16 *paurṇamāsīsomā* statt *paurṇamāsīstomā*
2.393: S. 331 Z. 17 *abhiṣotum* statt *abhiṣṭotum*
2.394: S. 331 Z. 21 *aṣṭākāpālaṃ* statt *aṣṭākāpālaṃ*
2.394: S. 331 Z. 22 *madhyandine* statt *mādhyandine*
2.394: S. 331 Z. 24 *savanēbhyaḥ* statt *savanēnāibhyaḥ*
2.395: S. 331 Z. 35 *utsarjānam* statt *utsrjānam*
2.395: S. 331 Z. 35 *cchidrasaṃvatsara* statt *chidre saṃvatsara*
2.395: S. 332 Z. 3 *anyad asty anyad yac chidra* statt *anyathā saty achidra*
2.395: S. 332 Z. 4 *itīva* statt *itī*
2.395: S. 332 Z. 5 *anyad eva* statt *anyatheva*
2.395: S. 332 Z. 7 *ivaite* statt *evaital*
2.396: S. 332 Z. 15 *padocchvāsāyēt* statt *abhidhmātam ucchvāsāyēt*
2.396: S. 332 Z. 17 *dṛtīr* statt *dhṛtīr*
2.396: S. 332 Z. 17 *atidhmātās* statt *abhidhmātās*
2.396: S. 332 Z. 18 *anutsrjyamānas* statt *anutsrjamānaḥ*
2.396: S. 332 Z. 21 *ucchvāsya taṃ* statt *ucchvāsitaṃ*
2.396: S. 332 Z. 21 *vākuraṃ* statt *bākuraṃ²*
2.397: S. 332 Z. 28 *udasrjanta* statt *upasrjanta*
2.397: S. 332 Z. 29 *medhye* statt *madhye*
2.397: S. 332 Z. 32 *chvāṅkitānīva* statt *chvāṅkṣitānīva*
2.398: S. 333 Z. 1 *grhītvādravati* statt *grhītvā dravati³*
2.398: S. 333 Z. 2 *viśveṣāṃ devānāṃ vratena* statt *viśveṣāṃdevānāṃvratena*

² Beides ist möglich.

³ Beides ist möglich.

- 2.398: S. 333 Z. 4–5 *krośenaivāvārundhata*... *antam* statt *krośenaivāvarundhata/ antam*
- 2.398: S. 333 Z. 9 *sarve 'vādhūnvata* statt *sarva evādhūnvata*
- 2.398: S. 333 Z. 11 *yāmaṃ tad* statt *yām antaḥ*
- 2.398: S. 333 Z. 12 *amṛtatvam* statt *'mṛtatvam*
- 2.398: S. 333 Z. 13 *ādṛdhvam* statt *ādadhvam*
- 2.399: S. 333 Z. 18, 20, 21, 22 *āhuryāyaṇaḥ* statt *āhur yāyaṇaḥ*
- 2.399: S. 333 Z. 21 *praticīna* statt *praticī*
- 2.400: S. 333 Z. 27 *indrāḥ suteṣu someḥṣu ho yeḥ hūḥ ho* statt *indrāsuteṣu someṣu hoyehūho*
- 2.400: S. 333 Z. 27 *prāsedhat* statt *prasedhat*
- 2.400: S. 333 Z. 28 *yathā* statt *tathā*
- 2.400: S. 333 Z. 28 *loke 'nvābhajā* statt *loke anvābhajā*
- 2.401: S. 333 Z. 35 *apipakṣaṃ* statt *api pakṣaṃ*
- 2.401: S. 334 Z. 1 *stuvata* statt *stuvate*
- 2.402: S. 334 Z. 12 *nihnavābhinnavābhyāṃ* statt *nihnavābhinnavābhyāṃ*
- 2.402: S. 334 Z. 13 *abhinnavena* statt *abhinnavena*
- 2.402: S. 334 Z. 14 *evābhinnavenārohanti* statt *evābhinnavenārohanti*
- 2.402: S. 334 Z. 15 *amṛṣoditaṃ* statt *anuṣoditaṃ*
- 2.402: S. 334 Z. 16 *eva tad* statt *etad*
- 2.403: S. 334 Z. 21 *tad* statt *yad*
- 2.403: S. 334 Z. 21–22 *bhūtecchadāṃ vratena* statt *bhūtecchandāsāṃvratena*
- 2.404: S. 335 Z. 3–4 *cāpāghāṭalikā* statt *cāpāghāṭalikā*
- 2.404: S. 335 Z. 5 *śatatantrir* statt *śatatantrīḥ⁴*
- 2.404: S. 335 Z. 7 *ṛṣabhe* statt *ṛṣabho*
- 2.404: S. 335 Z. 8 *paramasyāḥparamasyā* statt *paramasyā paramasyā*
- 2.404: S. 335 Z. 10 *śatatantrim* statt *śatatantrīm⁵*
- 2.405: S. 335 Z. 19 *prānyaś* statt *prāṇyaś*
- 2.405: S. 335 Z. 20 *evaiṣu* statt *evaiteṣu*
- 2.405: S. 335 Z. 22 *dhāvanti* statt *bhavanti*
- 2.405: S. 335 Z. 23 *hai mahāḥ hai mahāḥ* statt *hai mahā hai mahā*
- 2.406: S. 335 Z. 37: *aparau* statt *'parau*
- 2.406: S. 335 Z. 37: *anūcyāni* statt *'nūcyāni*
- 2.407: S. 336 Z. 8 *saṃsiddho* statt *saṃviddho*
- 2.407: S. 336 Z. 13 *pañcadaśena pakṣeṇa* statt *pañcadaśapakṣeṇa*
- 2.407: S. 336 Z. 14 *parācībhiḥ* statt *parācībhir*
- 2.407: S. 336 Z. 14 *imaṃ* statt *idaṃ*
- 2.407: S. 336 Z. 17 *vīryāvattaras* statt *vīryavattaraḥ⁶*
- 2.407: S. 336 Z. 20 *tad* statt *taṃ*
- 2.407: S. 336 Z. 20–21 *parācībhiḥ punarabhyāvartam* statt *parācībhir apunarabhyāvartam*

⁴ Beides ist möglich.

⁵ Beides ist möglich.

⁶ Beides ist möglich.

- 2.408: S. 336 Z. 27, 30 *parācībhiḥ* statt *parācībhir*
2.408: S. 336 Z. 30 *imam* statt *idam*
2.409: S. 337 Z. 4 *enena* statt *enaṃ*
2.409: S. 337 Z. 10, 11 *prāmodanta* statt *pramodanta*
2.409: S. 337 Z. 10 *mahān vratayati* statt *mahāvratayatīti*
2.409: S. 337 Z. 11 *mahān vratayatīti* statt *mahāvratayatīti*
2.410: S. 337 Z. 19–20 *kṛtsnasyānnādyasyāvaruddhyā* statt *kṛtsnasyaivānnādyasyāvaruddhyā*
2.411: S. 338 Z. 2 *brahmasāma_ abhipūrvam* statt *brahmasāma/ sāmābhipūrvam*
2.412: S. 338 Z. 10, 15 *eṣānyāni* statt *eṣo 'nyāni*
2.413: S. 338 Z. 24 *varuṇasākḥām* statt *varaṇasākḥām*
2.414: S. 339 Z. 1 *dūra iva* statt *dūrūpaṃ*
2.414: S. 339 Z. 9–10 *smāharjīśvā* statt *smāharjīśvā*
2.415: S. 339 Z. 23 *nissṛpyārkaśīrṣam* statt *nisṛvyārkaśīrṣam*
2.415: S. 339 Z. 23 *hārkās* statt *ha tās*
2.416: S. 339 Z. 33 *bṛhat sāmādhyūhanti* statt *brahmasāmādhyūhanti*
2.416: S. 339 Z. 33 *tasmāt* statt *sa tasmāt*
2.416: S. 339 Z. 34 *pravaṇam* statt *prāṇam*
2.416: S. 340 Z. 5 *pratiṣṭhām āyanti* statt *pratiṣṭhāpayanti*
2.417: S. 340 Z. 15 *ekaikayāstutayopasamāyanti* statt *ekaikayā stutayopasamāyanti*
2.417: S. 340 Z. 16–17 *bhāllabeyo* statt *bhāha bhāllabeyo*
2.417: S. 340 Z. 20 *vaikaikayāstutayopasameyād* statt *vaikaikayā stutayopasameyād*
2.417: S. 340 Z. 21 *na navaviṃśa* statt *navaviṃśa*
2.417: S. 340 Z. 22 *sāhasrayājinaś* statt *sāhasrayājina*
2.417: S. 340 Z. 22 *śalakāṇḍāpigacchati_ itīva* statt *śalakāṇḍāṇi vigacchatītīva*
2.417: S. 340 Z. 23 *śīrṣanyāpyeti* statt *śīrṣann āpyeti*
2.417: S. 340 Z. 23–24 *ātmanyāpyeti* statt *ātman āpyeti*
2.417: S. 340 Z. 24 *na navaviṃśa* statt *navaviṃśa*
2.418: S. 340 Z. 29 *adhvaryuḥ* statt *adhvaryū*
2.418: S. 340 Z. 31 *evotthānīyam* statt *evokthāni/ iyam*
2.418: S. 340 Z. 32 *śatatantrīr* (bzw. *śatatantrīr-*) statt *śataśrīr*
2.418: S. 340 Z. 34 *śatatantriḥ* (bzw. *śatatantriḥ*) statt *sataśrīḥ*
2.418: S. 340 Z. 35 *prāviśan* statt *praviśāmi*
2.418: S. 340 Z. 35 *vibruvann aśayatvaṃ* statt *bruvann aśayat taṃ*
2.418: S. 340 letzte Zeile: *avabhṛthād* statt *'vabhṛthād*
2.418: S. 340 letzte Zeile: *eva* statt *evaṃ*
2.418: S. 340 letzte Zeile: *śatatantrīr* (bzw. *śatatantrīr*) statt *śataśrīr*
2.418: S. 341 Z. 3 *athendraṇatayā* statt *athendrenatayā*
2.418: S. 341 Z. 4 *māno* statt *mano*
2.419: S. 341 Z. 18 *smāvīrbhāvān* statt *smāvīrbhavān*
2.419: S. 341 Z. 20 *parokṣeṇeva* statt *parokṣeṇaiva*⁷

⁷ Beides ist möglich.

- 2.420: S. 341 Z. 30 *metetīlavibhaktīr* statt *metetīlavibhaktir*
2.420: S. 341 Z. 34 *ārabhyāḥ* statt *ārabhyā*
2.422: S. 342 Z. 20 *nauḥ* statt *gauḥ*
2.422: S. 342 Z. 20 *plavo vāva* statt *plavo*
2.422: S. 342 Z. 24 *kūdīkaṇṭakān* statt *kudīkaṇṭakān*
2.422: S. 342 Z. 29 *gāyatriyāv* statt *gāyatriā*
2.423: S. 343 Z. 2 *etat saṃgrāmam* statt *etad ṣaḍgrāmam*
2.423: S. 343 Z. 4 *āsāyām enad* statt *āsāyainad*
2.423: S. 343 Z. 5 *vāntaroṣyaivaṃ* statt *vāntaroṣyaiva*
2.423: S. 343 Z. 6 *kṣatriyo ’raṇyenaiti* statt *kṣatreṇāraṇyenaiti*
2.423: S. 343 Z. 7 *yady asyālyam* statt *yad yat syālvam*
2.423: S. 344 Z. 12 *mriyate* statt *mīyate*
2.423: S. 343 Z. 13 *rudhyata* statt *rudhyate*
2.423: S. 343 Z. 13 *yad* statt *tad*
2.423: S. 343 Z. 14 ... *na* statt *yān ete*⁸
2.424: S. 343 Z. 24 *tad* statt *yad*
2.424: S. 343 Z. 31 *yāpayed* statt *dhāvayed*
2.424: S. 343 Z. 36 *lāpayāmahā* statt *lopayāmahā*
2.425: S. 344 Z. 8 *gāyatriyāv* statt *gāyatriā*
2.425: S. 344 Z. 12 *vas tad* statt *tasmād*
2.425: S. 344 Z. 14 *ākṣyanty* statt *akṣyanty*
2.425: S. 344 Z. 16 *pañcadaśam* statt *pañcadaśam*
2.426: S. 344 Z. 27 *amukṣmahīty* statt *amuṣmahīty*
2.426: S. 344 Z. 34 *utkramya* statt *upakramya*
2.427: S. 345 Z. 7 *vāvaitam* statt *vāvaitad*
2.427: S. 345 Z. 10 *ūrvaṣṭhīvāny* statt *ūrvaṣṭhī vāny*
2.428: S. 345 Z. 24 *bhavaty* statt *bhaviṣyaty*
2.429: S. 345 Z. 27 *athādhidevatam* statt *athādhidaivatam*
2.430: S. 346 Z. 3 *vidyus* statt *vidus*
2.430: S. 346 Z. 13 *viṣuvantam* statt *viṣuvatam*
2.430: S. 346 Z. 27 *astīti* statt *asti*
2.431: S. 346 Z. 31 *saty evānye* statt *satyevānye*
2.431: S. 346 Z. 35 *ṛtvā nīyād* statt *ṛtvānīyād*
2.431: S. 346 Z. 35 *nyety* statt *nety*
2.431: S. 347 Z. 16 *idam adyāhar* statt *idam ahar*
2.431: S. 347 Z. 21 *bhūtasya ca* statt *bhūtasya*
2.432: S. 347 Z. 30–31 *klptyordhvās* statt *klptyordhvaṃ*
2.433: S. 348 Z. 6 *eṣām* statt *eva*
2.434: S. 348 Z. 11 *trayaḥpañcāśe* statt *trayaḥ pañcāśe*
2.434: S. 348 Z. 16 *atiricyete* statt *’tiricyete*

⁸ Der Text ist hier wahrscheinlich verderbt.

- 2.434: S. 348 Z. 18 *veti brūyur* statt *veti vā brūyuh*
2.435: S. 348 Z. 29 *ekānnapañcāśat* statt *ekānnapañcāśataṃ*
2.436: S. 349 Z. 3 *nidānena_ .ada* statt *nidhānena/ ada*
2.436: S. 349 Z. 8 *tasmād* statt *tasmād u*
2.436: S. 349 Z. 9 *tasyaiṣā* statt *tasyaiṣā tanūh/ saiṣā*
2.437: S. 349 Z. 14 *rathantarasya hy eṣā* statt *rathantarasyaiṣā*
2.437: S. 349 Z. 20 *tais* statt *tat*
2.438: S. 349 Z. 28 *ekaṃ chando 'bhisaṃvasānā* statt *ekachandobhis saṃvatsarā*
2.438: S. 349 Z. 29–30 *ekaṃ* steht am Ende von Pāda B nicht am Anfang von Pāda C
2.439: S. 350 Z. 1 *āyur askandat* statt *āyu skandat*
2.440: S. 350 Z. 12 *hāpātasths* statt *ahāpātasthuḥ*
2.440: S. 350 Z. 13 *rasāyām anuruddhya* statt *rasāyāṃ nirudhya*
2.440: S. 350 Z. 17 *gāḥ* statt *gā*
2.440: S. 350 Z. 18 *evāha* statt *evāhaṃ*
2.441: S. 350 Z. 36 *hānāśuṣy* statt *hānāśiṣy*
2.441: S. 351 Z. 3 *gāḥ* statt *gā*
2.442: S. 351 Z. 9 *yathā manyadhvam* statt *yathāmanyadhvam*
2.442: S. 351 Z. 11 *macalās* statt *mācalās*
2.1: S. 153 Z. 6 *virūpā* statt *vairūpā*
2.1: S. 153 Z. 6–7 *āharopaharāśaya* statt *āharopāharāśaya*
2.1: S. 153 Z. 8 *tūṣṇīmniṣadyam* statt *tūṣṇīm niṣadyam*
2.1: S. 153 Z. 8 *vairājaṃ* statt *vairājyaṃ*
2.1: S. 153 Z. 12 *lailibhyasyaitad* statt *lelibhasyaitad*
2.2: S. 153 Z. 21–22 *svyāhṛtaṃ* statt *sā vyāhṛtaṃ*
2.2: S. 153 Z. 26 *'srāvīr* statt *'srāvīd*
2.3: S. 153 Z. 35 *yathā* statt *yatho*
2.3: S. 154 Z. 4 *gāyatryāparihṛtāni* statt *gāyatryā parihṛtāni*
2.3: S. 154 Z. 4 *vyavatatya* statt *vyapatatya*⁹
2.3: S. 154 Z. 5–6 *yathopasṛjed* statt *yathā upasṛjed*
2.3: S. 154 Z. 7 *yathā parihṛtya* statt *yathāpahṛtya*
2.3: S. 154 Z. 9 *palyayate* statt *palyete*
2.3: S. 154 Z. 12 *syandyam* statt *svadyam*
2.3: S. 154 Z. 12 *svadayitvāpocchann* statt *svada ityapocchann*
2.3: S. 154 Z. 12 *lokam* statt *lokaṃ*¹⁰
2.3: S. 154 Z. 13 zweimal *āpa* statt *apa*
2.4: S. 154 Z. 26 *rātrayaś* statt *rātryaḥ*
2.4: S. 154 Z. 31–32 *eṣa nirhṛtapṛṣṭhaṣ* statt *eva nirhṛtapṛṣṭhyaṣ*
2.5: S. 155 Z. 3 *eta_ .imam* statt *etam*
2.5: S. 155 Z. 9 *yathaiiveta* statt *yathaiivaita*

⁹ Beides ist möglich.

¹⁰ In der zweiten Ausgabe der RL-Ed. steht *loka*.

- 2.5: S. 155 Z. 11 *evaitasmād* statt *evaṃ tasmād*
2.5: S. 155 Z. 14 *iti yann* statt *iyān*
2.6: S. 155 Z. 21 *bibhrad īyate* statt *bibharti/ te*
2.6: S. 155 Z. 24 *triṣu candramās triṣu nakṣatrāṇi* statt *triṣu nakṣatrāṇi*
2.6: S. 155 Z. 25 *aṇiṣṭhāni* statt *aṇiṣṭhāni*
2.6: S. 155 Z. 25 *parārdhyāni hy* statt *parārdhyānīty*
2.6: S. 155 Z. 27 *taṃ tribhis* statt *tantribhiḥ*
2.6: S. 155 Z. 28 *ud evāvidhyat. taṃ tribhis* statt *u devā vidhyat tantribhiḥ*
2.6: S. 155 Z. 32–33 *'bhīpūrve* statt *hi pūrve*
2.6: S. 155 Z. 35 *tan na* statt *taṃ na*
2.7: S. 156 Z. 8 *sarpīṣkumbhaṃ* statt *sarpīṣaḥ kumbhaṃ*
2.7: S. 156 Z. 15 *ukthāny* statt *ukthyāni*
2.7: S. 156 Z. 17 *devatalpāv* statt *devatattvāv*
2.7: S. 156 Z. 19 *upaharanty* statt *upaharati*
2.7: S. 156 Z. 20 *abhyavetya* statt *abhyupetya*
2.8: S. 156 Z. 29 *tau* statt *tā u*
2.9: S. 157 Z. 22 *abhyuditevaiṣā* statt *abhyudite vaiṣā*
2.9: S. 157 Z. 25 *pra mithunena* statt *mithunena*
2.9: S. 157 Z. 26 *na yanti* statt *nayanti*
2.10: S. 158 Z. 1–2 *upakāryeva* statt *upākāryeva*
2.10: S. 158 Z. 4 *atividhyemāṃ* statt *atividhyemān*
2.10: S. 158 Z. 4 *śatadhēmāṃ sahasradhēmūṃ* statt *śatadhēmān sahasradhēmān*
2.10: S. 158 Z. 7 *tattat salakṣma* (bzw. *tat tat salakṣma*) statt *tat tatsalakṣma*
2.11: S. 158 Z. 23 *yāni* statt *yāni hi*
2.12: S. 158 Z. 34 *tattat salakṣma* (bzw. *tat tat salakṣma*) statt *tat tatsalakṣma*
2.12: S. 159 Z. 3 *tattat salakṣma* (bzw. *tat tat salakṣma*) statt *tat tatsalakṣma*
2.12: S. 159 Z. 6 *ivājanīty. ajanīti vā* statt *ivājanīti vā*
2.13: S. 159 Z. 22 *tattat salakṣma* (bzw. *tat tat salakṣma*) statt *tat tatsalakṣma*
2.13: S. 159 Z. 23 *tad rūpeṇa* statt *tadrūpeṇa*
2.13: S. 159 Z. 23 *samardhayanti* statt *samṛddhayanti*
2.13: S. 159 Z. 25 *hariśrīnidhanaṃ* statt *hariśrīrnidhanam*
2.13: S. 159 Z. 25 *hariśrīrnidhanam* statt *hariśrīrnidhanam*¹¹
2.13: S. 159 Z. 28–29 *ubhayasāmanī* statt *ubhe sāmānī*
2.13: S. 159 Z. 31 *'dhyāhita* statt *adhyāhitaḥ*
2.13: S. 159 Z. 32 *īṣe yat tan* statt *īṣeta taṃ*
2.14: S. 159 Z. 36 *prajñātam agniṣṭomasāma. prajñātam agniṣṭomasāma* statt *prajñātam agniṣṭomasāma*
2.14: S. 159 Z. 38 *evainam* statt *evanamai*
2.14: S. 159 Z. 38: *pañcaviṃśatyakṣaraṇidhanam* statt *pañcaviṃśatyakṣaranidhanam*
2.14: S. 160 Z. 3 *pañcaviṃśatyakṣaraṇidhanaṃ* statt *pañcaviṃśatyakṣaranidhanaṃ*

¹¹ In der zweiten Ausgabe: *hariśrīrnidhanam*.

- 2.14: S. 160 Z. 4 *tattat salakṣma* (bzw. *tat tat salakṣma*) statt *tat tatsalakṣma*
- 2.14: S. 160 Z. 6, 7 *arohat* statt *ārohat*
- 2.14: S. 160 Z. 12 *prajayā paśubhir* statt *prajāpaśubhir*
- 2.15: S. 160 Z. 23–24 *hi* statt *hi(?) / tad*
- 2.15: S. 160 Z. 25 *huṃ huṃ huṃ* statt *hiṃ hiṃ hiṃ*¹²
- 2.15: S. 160 Z. 29 *vāvaśītyāv* statt *vā aśītyāv*
- 2.15: S. 160 Z. 31 *nidhanaṃ* statt *nidhana*
- 2.16: S. 160 Z. 38 *salokatām* statt *salomatām*
- 2.16: S. 161 Z. 6 *śiraḥ prati devatā* statt *śiraḥpratipaddevatā*
- 2.16: S. 161 Z. 7 *yadi* statt *yati*
- 2.16: S. 161 Z. 7 *pakṣau prati devatā* statt *pakṣaupratipaddevatā*
- 2.16: S. 161 Z. 8 *pucchaṃ prati devatā* statt *pucchaṃpratipaddevatā*
- 2.16: S. 161 Z. 9 *yaivātmānaṃ prati devatā* statt *yaivātmanaḥpratipaddevatā*
- 2.17: S. 161 Z. 23 *tat prati devatā* statt *tatpratipaddevatā*
- 2.17: S. 161 Z. 23 *eva tenardhnuyād* statt *evardhnuyāt*
- 2.17: S. 161 Z. 24 *anantarāyaṃ* statt *antarāyaṃ*
- 2.17: S. 161 Z. 25 *nāpārātsīr* statt *nāparātsīr*
- 2.18: S. 161 Z. 35 *haiṣām etair* statt *haiṣām tair*
- 2.19: S. 162 Z. 7 *abhivadanti* statt *abhivadati*
- 2.20: S. 162 Z. 15 *avikṛtā* statt *akratāḥ*
- 2.20: S. 162 Z. 19 *hiṃkuryus* statt *hiṃkurvantas*
- 2.20: S. 162 Z. 21 *tattat salakṣma* (bzw. *tat tat salakṣma*) statt *tat tatsalakṣma*
- 2.21: S. 162 Z. 30 *digbhyo 'smā* statt *digbhyo vā asmā*
- 2.22: S. 163 Z. 1 *'gniṣṭomasāma* statt *agniṣṭomasāma*
- 2.22: S. 163 Z. 2 *vyavacchindiyur aramaṇīyaṃ* statt *vyavacchindiyurāmaṇīya*
- 2.22: S. 163 Z. 2 *yad apakṣam* statt *yad adaḥ pakṣam*
- 2.22: S. 163 Z. 5 *vai* statt *dhaiva*
- 2.22: S. 163 Z. 11 *catuṣṭriṃśatsaṃmitam* statt *catuṣṭriṃśa-saṃmitam*
- 2.22: S. 163 Z. 12 *devatā* statt *devā*
- 2.22: S. 163 Z. 13 *ārambhaṇīye* statt *ārabhbhaṇīye*
- 2.23: S. 163 Z. 25 *devatām* statt *devatānām*
- 2.23: S. 163 Z. 26 *atho uttiṣṭheyur* statt *athottiṣṭheyuḥ*
- 2.23: S. 163 Z. 29 *hi* statt *ha*
- 2.23: S. 163 Z. 30 *ke bhūtā dīkṣante*. *ke* statt bloßes *ke* (Haplographie)
- 2.23: S. 163 Z. 32 *yajūretasaṃ sāmaretasaṃ* statt *yajūretasaṃ*
- 2.23: S. 163 Z. 33 *āhutibhir* statt *āhutībhir*
- 2.23: S. 163 Z. 34 *iva hi tarhi* statt *iva tarhi*
- 2.23: S. 163 Z. 34 *duḥṛdinī* statt *durhṛdinī*
- 2.23: S. 163 Z. 35 *stutaśastrair* statt *stutiśastrais trir*
- 2.24: S. 164 Z. 5 *ṛṇmayāṇy* statt *ṛṇmayāny*

¹² Beides ist möglich.

- 2.24: S. 164 Z. 8 *ukthānām* statt *ukthānām*
- 2.24: S. 164 Z. 9 *daivyaṃ* statt *devyaṃ*
- 2.24: S. 164 Z. 16 *tā navāśītayo* statt *dvānavāśītayo*
- 2.25: S. 164 Z. 30 *kayā cana* statt *kayācana*
- 2.25: S. 164 Z. 32 *'pitvam* statt *apitvam*
- 2.25: S. 164 Z. 35 *rasaṃ* statt *rathaṃ*
- 2.26: S. 165 Z. 17 *cakṣuḥ* statt *cakṣaḥ*
- 2.26: S. 165 Z. 18 *ca rasaṃ* statt *carathaṃ*
- 2.26: S. 165 Z. 19 *arcim* statt *arciṣam*
- 2.28: S. 166 Z. 4 *ha* statt *sa ha*
- 2.29: S. 166 Z. 23 *saraḥ* statt *saraṃ*
- 2.30: S. 167 Z. 1 *viṃśatiṃ sapta śatāni* statt *viṃśati(s) saptaśatāni*
- 2.30: S. 167 Z. 5 *viṃśatiṃ sapta śatāni* statt *viṃśatis saptaśatāni*
- 2.30: S. 167 Z. 8 *anuṣṭubhi* statt *anuṣṭubhe*
- 2.30: S. 167 Z. 8 *aharann* statt *āharann*
- 2.31: S. 167 Z. 24 *sadrśī* statt *sadrśi*
- 2.33: S. 168 Z. 22 *ity ahas* statt *ahas*
- 2.33: S. 168 Z. 26 *tāvatya* statt *tāvaty*
- 2.34: S. 168 Z. 34 *prṣṭhāny* statt *prṣṭhyāny*
- 2.34: S. 168 Z. 37 *anyadvitīyo* statt *anyaḥ/ dvitīyo*
- 2.34: S. 169 Z. 1 *prṣṭhāny* statt *prṣṭhyāny*
- 2.34: S. 169 Z. 1 *evammaya* statt *evam u ya*
- 2.34: S. 169 Z. 1 *prṣṭhamaya* statt *prṣṭhamayam*
- 2.34: S. 169 Z. 4 *rasasyānapavargāya_ _atha* statt *rasasyānapavardāya/ atha*
- 2.34: S. 169 Z. 4 *etaṃ* statt *etan*
- 2.35: S. 169 Z. 12 *viṣṭambhavanti* statt *ṣṭam(?) bhavanti*
- 2.36: S. 169 Z. 22 *'sāv* statt *vāsāv*
- 2.36: S. 169 Z. 28 *prāyaṇam* statt *prayāṇam*
- 2.36: S. 169 Z. 31 *anantaritā* statt *antaritā*
- 2.36: S. 169 Z. 33 *samardhayanti* statt *samṛddhayanti*
- 2.36: S. 169 Z. 34 *ardhukaṃ* statt *ṛdhukaṃ*
- 2.37: S. 170 Z. 11 *saṃsrjeyur* statt *saṃsmajeyur*
- 2.38: S. 170 Z. 37 *saṃbhavānīty* statt *saṃbhavāmanīty*
- 2.38: S. 170 Z. 38 *prāṇa eva* statt *prāṇāve*
- 2.38: S. 170 Z. 39 *saṃkhyāpayantīti* statt *saṃkhyāpayanti*
- 2.39: S. 171 Z. 8 *grahā* statt *grhā*
- 2.39: S. 171 Z. 8 *grahā* statt *grhāḥ*
- 2.39: S. 171 Z. 10 *grahā* statt *grhā*
- 2.39: S. 171 Z. 11 *prāṇa* statt *prāṇā*
- 2.41: S. 171 Z. 34 *praciccheda* statt *ciccheda*
- 2.41: S. 171 Z. 35 *vā skandet* statt *vāvaskandet*

- 2.41: S. 172 Z. 1 *śūrpaṃ yavamad dhānā* statt *śūrpaṃyavam adhvānā*
2.41: S. 172 Z. 5 *japed* statt *japeta*
2.41: S. 172 Z. 7 *evā viṣuvato* statt *evāviṣuvato*
2.41: S. 172 Z. 8 *upemaḥ* statt *upaimaḥ*
2.42: S. 172 Z. 16 *martyo* statt *martye*
2.42: S. 172 Z. 16 *sa taṃ viṣvāñcam īrayata iti* statt *sataṃ viṣvaṃcamīyaya iti*
2.42: S. 172 Z. 17 *paśur asad* statt *paśus saḥ*
2.42: S. 172 Z. 17 *viṣvāñcam īrayate* statt *viṣvaṃcamīyate*
2.42: S. 172 Z. 19 *upemas* statt *upaimas*
2.42: S. 172 Z. 22–23 *ahnāṃ pareṣāṣm avareṣāṣm* statt *ahnā(m)/ pareṣām avareṣām*
2.42: S. 172 Z. 27 *puropāyanam* statt *puropāyayanam*
2.42: S. 172 Z. 29 *evam upayanti* statt *evopayanti*
2.43: S. 173 Z. 9 *caiva tena* statt *caiva*
2.43: S. 173 Z. 10 *upāpnuvanty* statt *āpnuvanty*
2.43: S. 173 Z. 10 *cety. atha yān* statt *ceti/ yān*
2.44: S. 173 Z. 20 *svargo loko* statt *svargaloko*
2.44: S. 173 Z. 26 *pañcaviṃśa stomah* statt *pañcaviṃśastomah*
2.44: S. 173 Z. 28 *pañcaviṃśa stomah* statt *pañcaviṃśastomah*
2.44: S. 173 Z. 31 *eva* statt *iva*
2.45: S. 174 Z. 2 *sāmnārtvijyaṃ* statt *sāmārtvijyaṃ*
2.45: S. 174 Z. 3 *udīcyaiivādhiruhyeti* statt *udīcyaiivāruhyeti*
2.45: S. 174 Z. 4 *'dhirohanti* statt *adhirohanti*
2.46: S. 174 Z. 19 *saloma yac* statt *salomāya*
2.47: S. 174 Z. 36 *yā* statt *ya*
2.47: S. 174 Z. 36 *rājanasya* statt *rājanyasya*
2.47: S. 175 Z. 4 *saṃpūrṇākṣarā atha kasmād dvyūnākṣarāsu* statt *saṃpūrṇākṣarāsu*
2.47: S. 175 Z. 5 *puruṣasya nyūnāni* statt *puruṣasyānyūnāni*
2.47: S. 175 Z. 5 *tasmād dvyūnākṣarā. atha* statt *tasmād vyūnākṣarāḥ/ atha*
2.47: S. 175 Z. 8 *kriyanta iti* statt *kriyante puruṣasya sarvatāyā iti*
2.47: S. 175 Z. 9 *'ntarātmā* statt *antar ātmā*
2.48: S. 175 Z. 21 *pañkticchandās* statt *pañktiś chandāḥ*
2.48: S. 175 Z. 25 *padyayeti* statt *padyeti*
2.49: S. 175 Z. 34 *opavasathāt* statt *aupavasathāt*
2.49: S. 176 Z. 6 *yadādityo* statt *yad ādityo*
2.49: S. 176 Z. 6–7 *tathaiivāgniṣṭomasya* statt *tathaiiva vāgniṣṭomasya*
2.49: S. 176 Z. 8 *ūrdhvo vāta* statt *ūrdhvovāta*
2.49: S. 176 Z. 8 *evāgniṣṭomas* statt *evāgniṣṭomastomah*
2.50: S. 176 Z. 22 *kva* statt *ha kva*
2.51: S. 177 Z. 14 *yac* statt *yaś*
2.51: S. 177 Z. 18 *āpaś śísiras* statt *āpas sa śísiras*
2.52: S. 177 Z. 27 *devatā* statt *devata*

- 2.52: S. 177 Z. 32 *sūryāc candramasāś* statt *sūryācandramasāś*
2.52: S. 177 Z. 33 *prājānan* statt *prajānan*
2.52: S. 177 Z. 37 *brāhmaṇam* statt *brahmāṇam*
2.52: S. 178 Z. 1 *prājānan* statt *prajānan*
2.52: S. 178 Z. 6 *sapta śatāny* statt *saptadaśāny*
2.53: S. 178 Z. 19 *keśīṅn iti* statt *keśī śunīti*
2.53: S. 178 Z. 20 *māruheyam* statt *mārhen*
2.53: S. 178 Z. 21 *arhatīti* statt *iti*
2.53: S. 178 Z. 22 *adīkṣito* statt *dīkṣito*
2.53: S. 178 Z. 23 *saṃprabravāmahā* statt *saṃprabruvāmahā*
2.53: S. 178 Z. 25 *dīkṣito* statt *dīkṣita*
2.55: S. 179 Z. 39 *āprapadam* statt *ā prapadam*
2.55: S. 180 Z. 1 *puropapṛcchamānās* statt *puro vipṛcchamānās*
2.55: S. 180 Z. 2–3 *ākrośanam āniratyam* statt *ākrośamānā nibhṛtyam*
2.55: S. 180 Z. 4 *dhaiṣām* statt *dhaiṣā*
2.55: S. 180 Z. 6 *śāmūlājinaṃ* statt *śārdūlājinaṃ*
2.55: S. 180 Z. 6 *maṇihiraṇyam* statt *maṇiṃ hiraṇyam*
2.56: S. 180 Z. 14 *mā* statt *naś*
2.56: S. 180 Z. 17 *ya* statt *yad*
2.56: S. 180 Z. 18 *eva* statt *evaṃ*
2.56: S. 180 Z. 19 *ha sa* statt *ha*
2.56: S. 180 Z. 20 *sarvasminn antar* statt *sarvasmin antar*
2.56: S. 180 Z. 22 *vātayati* statt *vāti*
2.56: S. 180 Z. 22 *samudūḍho* statt *damumūḍho*
2.56: S. 180 Z. 24 *samudūḍho* statt *samumūḍho*
2.57: S. 180 Z. 32 zweimal *prāṇayata* statt *prāṇeta*
2.57: S. 180 Z. 34 *hi* statt *ha*
2.57: S. 181 Z. 8 *ahas. tat* statt *ahar, yat*
2.57: S. 181 Z. 8, 9 *prāṇayanta* statt *prāṇeta*
2.58: S. 181 Z. 28–29 *pañcaviṃśacaturthā* statt *pañcaviṃśaḥ/ caturdhā*
2.58: S. 181 Z. 30 *anuṣṭum* statt *anuṣṭub*
2.59: S. 182 Z. 4 *dvādaśasv ekaviṃśeṣūpadadhāti* statt *dvādaśasyaikaviṃśeṣūpadadhāti*
2.60: S. 182 Z. 8 *vācaṃ ca* statt *vā pañca*
2.60: S. 182 Z. 8 *cāgniṃ* statt *cāgnīṅ*
2.61: S. 182 Z. 31 *arohan* statt *ārohan*
2.61: S. 182 Z. 32 *rauhiṇakāni* statt *rohiṇakāni*
2.61: S. 182 Z. 36 *adhyātmaṃ* statt *adhy ātman*
2.63: S. 183 Z. 20 *yajñīyam* statt *yajñīyam*¹³
2.63: S. 183 Z. 20 *itīn nv* statt *iti nv*
2.63: S. 183 Z. 22 *pakṣmāṇi* statt *pakṣāṇi*

¹³ Beides ist möglich.

- 2.64: S. 184 Z. 10 *udaśūsūṣann* statt *udaśūsṛūṣann*
2.65: S. 184 Z. 20 *yadaudgrahaṇāni* statt *yad audgrahaṇāni*
2.65: S. 184 Z. 20–21 *yadāsmā* statt *yad asmā*
2.66: S. 184 Z. 35 *kaṃ sa kāmam* statt *taṃ sakāmam*
2.66: S. 185 Z. 1 *suprajāḥ prajayā bhūyāsam* statt *suprajāḥ prajayāsam*
2.66: S. 185 Z. 1 *antata* statt *anta*
2.66: S. 185 Z. 3 *satyaṃ* statt *satyam/ satyaṃ*
2.66: S. 185 Z. 5 *eṣo 'khalas* statt *eṣā khalā*
2.66: S. 185 Z. 10 *dīkṣitasyaśasasyāvyavacchittim* statt *dīkṣitayaśasasya vyavacchittim*
2.66: S. 185 Z. 13 *enad adṛṣṭo* statt *enaddrukto*
2.67: S. 185 Z. 26–27 *yaṃ rātim* statt *yam arātim*
2.68: S. 186 Z. 13 *'po anv* statt *apo 'nv*
2.69: S. 186 Z. 29 *etarhīṣṭiṣv* statt *etarhīṣṭiṣv*
2.69: S. 186 Z. 34 *rājāsūcyat* statt *rājāsūcyat*
2.69: S. 186 Z. 35 *patnīśahacayas sa yadāsuta* statt *patnībhya haya ca yas saṃpadāsuta*
2.69: S. 186 Z. 36 *haitaṃ. na* statt *haitan, na.*
2.70: S. 187 Z. 14 *daśarātrastomā* statt *daśarātre stomā*
2.70: S. 187 Z. 15 *naitarhi* statt *netarhi*
2.70: S. 187 Z. 15 *aśūcyat* statt *aśūcyat*
2.70: S. 187 Z. 16 *prajāpatiyajña* statt *prajāpatir yajña*
2.71: S. 187 Z. 25 *trīni* statt *trīni ca*
2.71: S. 187 Z. 28 *dhiṣṇyā* (bzw. *dhiṣṇiyā*) statt *dhiṣṇiyā ya*
2.71: S. 187 Z. 28 *triṃśac* statt *triṃśataṃ*
2.71: S. 187 Z. 31 *dhiṣṇyās* statt *dhiṣṇiyās*¹⁴
2.72: S. 188 Z. 6 *sahasrāni triṃśac* statt *sahasrā triṃśaṃ*
2.72: S. 188 Z. 6–7 *pañcāśat* statt *pañcāśataṃ*
2.72: S. 188 Z. 8 *triṃśac* statt *triṃśaṃ*
2.72: S. 188 Z. 8 *pañcāśat* statt *pañcāśataṃ*
2.73: S. 188 Z. 20 *sukṛtaraso* statt *sukṛtas so*
2.73: S. 188 Z. 22 *strīnavātai* statt *strīnavā taṃ*
2.73: S. 188 Z. 23 *akṣaryaḥ* statt *akṣayyaḥ*
2.73: S. 188 Z. 23 *padya ṛgmyaś* statt *padyakmyaś*
2.73: S. 188 Z. 25 *akṣaryaḥ* statt *akṣayyaḥ*
2.73: S. 188 Z. 25 *padya ṛgmyaś* statt *padyakmyaś*
2.74: S. 189 Z. 8–9 *abhivahanty ūrmiṇī* statt *abhivahanti ūrmiṇī*
2.75: S. 189 Z. 16 *yadāpyate* statt *yad āpyate*¹⁵
2.75: S. 189 Z. 19 *vāvakrīyāsata* statt *vāvakrīyāsata*
2.75: S. 189 Z. 22 *tasyā akṣaraṃ* statt *tasyākṣaraṃ*
2.75: S. 189 Z. 22 *prati ca grhṇīyāt* statt *pratigrhṇīyāt*

¹⁴ Beides ist möglich.

¹⁵ dies wäre möglich.

- 2.76: S. 189 Z. 27 *tad* statt *te tad*
 2.76: S. 189 Z. 29 *udacatām* statt *udajatām*
 2.76: S. 189 Z. 30 *'sīti* statt *'sīṣ iti*
 2.76: S. 189 Z. 33 *akratā* statt *akratāṣ*
 2.77: S. 190 Z. 5–6 *iti* statt *iti/ [om iti hovāca/ katame trayaś ca triṃśac ca, trayaś ca trī ca śatā, trayaś ca trī ca sahasreti]*
 2.77: S. 190 Z. 10 *hitam* statt *hitam iti*
 2.77: S. 190 Z. 12–13 *yadotkrāmanty* statt *yadotkrāmanto yanty*¹⁶
 2.77: S. 190 Z. 21 *anyam* statt *anyan*
 2.78: S. 190 Z. 25 *tat* statt *tatas*
 2.79: S. 191 Z. 3,4 *vā asya* statt *vāsya*
 2.80: S. 191 Z. 17–18 *mopavadān* statt *mopavadād*
 2.80: S. 191 Z. 19 *kiṃchandās* statt *kiṃchandās*
 2.80: S. 191 Z. 20 *enayāhvayantīty* statt *enayāhvayatīti*
 2.80: S. 191 Z. 21 *āhvayantīti* statt *āhvayatīti*
 2.80: S. 191 Z. 29 *evendras* statt *evedras*
 2.80: S. 191 Z. 31 *yathādevatam* statt *yathādevatām*

Neue Emendationen in anderen Kapiteln des JB

- 1.115: S. 49 Z. 26 *kūdikantakān* statt *kr̥tikantakān*¹⁷
 1.191: S. 79 Z. 14: *ṛṣiprāśubhite* statt *uṣṭiprāśubhite*¹⁸
 1.236: S. 97 Z. 12–13: *catvāri śatāny ā* statt *catvāriṃśatāni*¹⁹
 1.252: S. 104 Z. 8: *harimayāṇy* statt *harrimayāṇy*²⁰
 2.137: S. 218 Z. 34: *ye 'pāvamānībhīḥ* statt *ye pāvamānībhīḥ*²¹
 2.180: S. 237 Z. 36: *ye 'pāvamānībhīḥ* statt *ye pāvamānībhīḥ*²²
 2.186: S. 240 Z. 19: *athāgnipāvamānyo. 'patham* statt *athāgnipāvamānyah/ patham*²³
 2.186: S. 240 Z. 19–20: *ye 'pāvamānībhīḥ* statt *ye pāvamānībhīḥ*²⁴
 3.41: S. 371 Z. 26 *evāsatus tānyānyām* statt *evāsatur, tānyānyām*²⁵

¹⁶ Beides ist möglich.

¹⁷ S. Teil 2: JB 2.422 Anm. 35.

¹⁸ S. Teil 2: JB 2.392 Anm. 36.

¹⁹ S. Teil 2: JB 2.71 Anm. 35.

²⁰ S. Teil 2: JB 2.24 Anm. 9.

²¹ S. Teil 2: JB 2.389 Anm. 34.

²² S. Teil 2: JB 2.389 Anm. 34.

²³ S. Teil 2: JB 2.389 Anm. 34.

²⁴ S. Teil 2: JB 2.389 Anm. 34.

²⁵ S. Teil 2: JB 2.31 Anm. 27.

1.7 Vokabular¹

- antarvān* (m.) Name eines Sehers JB 2.41
anyadhā JB 2.79
anyadvitīya- JB 2.34
aparādhnuyāt mit *mā* JB 2.80
apāghāṭalikā- JB 2.404
abhi-nir-manth-, *abhinirmanthati* JB 2.18²
amṛṣā JB 2.402
ardhuka- (n.) JB 2.36
alya-? bzw. *ālya-?* JB 2.423
aśayatvam? oder *naśayatvam?* JB 2.418
ākṣyant- von *ā-kṣi-*, *kṣeti* JB 2.425
āruheya- von *ā-ruh-* JB 2.53
āsāyam JB 2.423
īrma- (m.) „Wunde“ JB 2.378
ud-vyadh-, *ud evāvidhyat* JB 2.6
upaprahitya JB 2.55
upa-sam-sad-, *upasaṃsīdanti* JB 2.18³
ṛgmya- JB 2.73 (zweimal)
ṛṣiprāśubhita- JB 2.392
oka- (n.) JB 2.6.
kantama- JB 2.386
kṣāmarandhra- JB 2.63
gādha- (m.) JB 2.441
catuṣpad, *-pada-*, *-pāda-*⁴ JB 2.371, 382, 431
duhṛdinī- „Schwangere“ JB 2.23
devasattra- JB 2.74
dhānāḥ (f. Pl.) Name eines Sehers JB 2.41
naśayatvaṃ? oder *aśayatvaṃ?* JB 2.418
pariśu- „Rippe“ JB 2.58, 414, auch JB 2.354⁵
patnīśahacaya- JB 2.69
pravaṇa- (n.) JB 2.416
bākura-, *vākura-*⁶ JB 2.396
yajñamuh- (m.) „Opferverwirrer“ JB 2.423
liś-, *liśanti* JB 2.381

¹ Vgl. Lokesh Chandra 1950: xxii–xxiv.

² S. Frenz 1966: 61.

³ S. Frenz 1966: 67.

⁴ S. Teil 2: JB 2.382 Anm. 47.

⁵ S. Tsuchida 1979: 40–41 Anm. 16.

⁶ S. Vedic Variants II: §215.

vākura-, *bākura-* JB 2.396
vibruvan (augmentloses Impf. von *vi-brū-*) JB 2.418
vlīna- JB 2.379
vyaid (Inj. mit Augment von *vy-i-*) JB 2.426
śatatantri- (bzw. *śatatantrī-*) JB 2.45, 404 (zweimal), 418 (dreimal)
śūc-, *aśūcyat* „auflösen“ JB 2.69, 70⁷
śvāṅkita- JB 2.397
saṃgrāma- (n.) JB 2.423
saṃvānta- von *saṃ-vam-* JB 2.29⁸
sam-ā-bhū- *samābhavati* JB 2.63⁹
sam-ut-kamp-, *samutkampitoḥ* JB 2.63¹⁰
sokthaka- JB 2.434
salokatā- JB 2.16, 44
solvālāḥ Name eines Sehers JB 2.41
stāyād bhū- JB 2.24 (dreimal)
stotriyā-, *stotrīyā-*, *stotryā-*

Dies sind drei Varianten. N1 bietet immer *stotryā-*, nur einmal (JB 2.377) *stotrīyā-*. N2, Ba und Bu bieten *stotriyā-* oder *stotryā-*: *stotriyā-* findet sich in JB 2.8 (fünfmal), 10, 11 (zweimal), 13, 15, 33, 377, 434 (zweimal); *stotryā-* in JB 2.44 (N2, Bu: fehlerhaft *stotryabhir*), 47, 72 (zweimal), 377 (zweimal), 378 (Bu: fehlerhaft *stotrā*), 404, 434 (zweimal), 435 (viermal), 442 (Bu: fehlerhaft *stetryā*). Bu2 bietet alle drei Formen. Zu den Varianten *-ya-*, *-iya*, *-īya-* s. Orthographie 1.5.3.1.

⁷ Beidemale RL-Ed. und L-Ed.: *aśūcyat*.

⁸ Dies bildet eine Etymologie von *saṃvatsara-*.

⁹ S. Frenz 1966: 56.

¹⁰ S. Frenz 1966: 58.

1.8 Bibliographie

1.8.1 Texte

- AA Arthur Berriedale Keith (Hrsg.): *The Aitareya Āraṇyaka. Edited from the Manuscripts in the India Office and the Library of the Royal Asiatic Society with Introduction, Translation, Notes, Indexes and an Appendix Containing the Portion Hitherto Unpublished of the Śāṅkhāyana Āraṇyaka.* Oxford 1909 (Nachdruck Delhi: Eastern Book Linkers 1995). [Inkl. Übersetzung].
- AB Theodor Aufrecht (Hrsg.): *Das Aitareya Brāhmaṇa. Mit Auszügen aus dem Commentare von Sāyaṇācārya und anderen Beilagen herausgegeben von Theodor Aufrecht.* Bonn: Adolph Marcus 1879 (Nachdruck Hildesheim/New York: Georg Olms 1975).
- AV Vishva Bandhu (Hrsg.): *Atharvaveda (Śaunaka). With the Pada-pāṭha and Sāyaṇācārya's Commentary. Edited and Annotated with Text-Comparative Data from Original Manuscripts and Other Vedic Works.* 5 Bde. (Vishveshvaranand Indological Series 13–17) Hoshiarpur: Vishveshvaranand Vedic Research Institute 1960–1964.
- R. Roth und W. D. Whitney (Hrsg.): *Atharva Veda Sanhita. Herausgegeben von R. Roth und W. D. Whitney. Zweite verbesserte Auflage besorgt von Dr. Max Lindenau.* Berlin: Ferd. Dümmler 1924. [1. bis 19. Buch. 20. Buch fehlt].
- ĀpŚŚ Richard Garbe (Hrsg.): *The Śrauta Sūtra of Āpastamba. Belonging to the Taittirīya Saṃhitā with the Commentary of Rudradatta.* 3 Bde. (Bibliotheca Indica 92) Calcutta 1882–1902 (Zweite Auflage: *With New Appendix Containing Corrections and Emendations to the Text by Dr. C. G. Kashikar.* New Delhi: Munshiram Manoharlal 1983).
- ĀrṣK W. Caland (Hrsg.): *Der Ārseyakalpa des Sāmaveda. Herausgegeben und bearbeitet von W. Caland.* (Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes Band 12, Nr. 3) Leipzig 1908 (Nachdruck Nendeln/Liechtenstein: Kraus Reprint 1966).
- BĀU V. P. Limaye und R. D. Vadekar (Hrsg.): *Eighteen Principal Upaniṣads. Vol. I. Upaniṣadic Text with Parallels from extant Vedic Literature, Exegetical and Grammatical Notes.* (Gandhi Memorial Edition) Poona: Vaidika Saṃśodhana Maṇḍala 1958.

- BaudhŚS W. Caland (Hrsg.): *The Baudhāyana Śrauta Sūtra Belonging to the Taittirīya Samhitā*. 3 Bde. (Bibliotheca Indica 163) Calcutta: Asiatic Society 1904–1923 (Zweite Auflage: *With New Appendix Containing Many Text Improvements*. New Delhi: Munshiram Manoharlal 1982).
- C. G. Kashikar (Hrsg.): *The Baudhāyana Śrautasūtra. Critically Edited und Translated by C. G. Kashikar*. 4 Bde. (Kalāmūlāśāstra Series 35–38) Delhi: Motilal Banarsidass, 2003. [Inkl. Übersetzung].
- ChU Siehe BĀU.
- DrāhyŚS B. R. Sharma (Hrsg.): *Drāhyāyaṇa Śrauta Sūtram (With the Commentary of Dhanvin)*. (Ganganatha Jha Kendriya Sanskrit Vidyapeetha Text Series No. 6) Allahabad 1983.
- HirŚS *Satyāśādhaviracitaṃ Śrautasūtram*. 10 Bde. (Ānandāśramasamskṛtagranthāvaliḥ 53) Poona 1907–1932.
- JB Raghu Vira und Lokesh Chandra (Hrsg.): *Jaiminiya-Brahmana of the Samaveda. Complete Text. Critically Edited for the First Time*. (Sarasvati Vihara Series Volume 31). Nagpur: International Academy of Indian Culture 1954. (Zweite Auflage: Delhi 1986.)
- Lokesh Chandra (Hrsg.): *The Jaiminiya Brahmana of the Samaveda II.1–80 (Gavāmayana). Critically Edited for the First Time*. (Sarasvati Vihara Series Volume 21) Nagpur: The International Academy of Indian Culture 1950. [Teiled. (2.1–80)].
- [[Teiled. inkl. Übersetzung] Siehe Caland 1919.
- [Teiled. inkl. Übersetzung (JB 2.334–370)] Siehe Tsuchida 1979.
- JS Raghu Vira (Hrsg.): *Sāmaveda of the Jaiminīyas. Text und Mantra Index*. (Sarasvati Vihara Series Volume 3) Lahore: The International Academy of Indian Culture 1938.
- JŚS Dieuke Gastra (Hrsg.): *Bijdrage tot de kennis van het vedische ritueel. Jaiminīyaśrautasūtra*. Leiden 1906.
- JŚS-Kalpa Unveröffentlichtes Transkript von Asko Parpola
- JUB Hanns Oertel (Hrsg.): „The Jāiminīya or Talavakāra Upaniṣad Brāhmaṇa: Text, Translation, and Notes.“ *JAOS* 16 (1896), S. 79–260. [Inkl. Übersetzung].

- KātyŚS Vidyādhara Śarmā (Hrsg.): *Katyayan Srauta Sutra. With Devayājñika Paddhati.* (Chowkhamba Sanskrit Series No. 415) Benares City 1933.
- H. G. Ranade (Hrsg.): *Kātyāyana Śrauta Sūtra [Rules for the Vedic Sacrifices] (Translated into English).* (Ranade Publication Series No. 1) Pune: H. G. Ranade und R. H. Ranade 1978. [Ed. mit Übersetzung bis 15. Kapitel].
- KB E. R. Sreekrishna Sarma (Hrsg.): *Kauṣītaki-Brāhmaṇa. 1. Text.* Wiesbaden: Franz Steiner 1968.
- KB(L) B. Lindner (Hrsg.): *Das Kaushītaki Brāhmaṇa. I. Text.* Jena: Hermann Costenoble 1887.
- KS Leopold von Schroeder (Hrsg.): *Kāthakam. Die Saṃhitā der Kātha-Çākhā.* 3 Bde. Leipzig 1900–1910 (Nachdruck Wiesbaden 1970–1972).
- LātyŚS Ānandachandra Vedāntavāgīśa (Hrsg.): *Srauta Sūtra of Lātyāyana. With the Commentary of Agniswāmī.* (Bibliotheca Indica 63) Calcutta: Asiatic Society of Bengal 1872 (Zweite Aufl. *With New Appendix Containing Corrections and Emendations to the Text by Dr. C. G. Kashikar.* New Delhi: Munshiram Manoharlal 1982).
- H. G. Ranade (Hrsg.): *Lātyāyana-Śrauta-Sūtra.* 3 Bde. (Kalāmūlāsāstra Series 27–29) Delhi: Motilal Banarsidass 1998.
- Mbh V. S. Sukthankar, S. K. Belvalkar und P. L. Vaidya et al (Hrsg.): *The Mahābhārata.* 22 Bde. Poona 1933–1966.
- MS Leopold von Schroeder (Hrsg.): *Māitrāyaṇī Saṃhitā.* 4 Bde. Leipzig 1881, 1883, 1885 und 1886.
- Pāṇini Otto Böhtlingk (Hrsg.): *Pāṇini's Grammatik. Herausgegeben, übersetzt, erläutert und mit verschiedenen Indices versehen.* Leipzig 1887 (Nachdruck Delhi: Motilal Banarsidass 1998). [Mit Übersetzung und Index].
- PB A. Chinnaswami Śastri und Pattābhīrāma Śāstrī (Hrsg.): *Tāṇḍyamahābrāhmaṇa. Belonging to the Sāma Veda. With the Commentary of Sāyaṇāchārya.* 2 Bde. (Kashi Sanskrit Series 105) Benares: The Chowkhamba Sanskrit Series Office 1935, 1936 (Zweite Aufl. 1987).
- PS Dipak Bhattacharya (Hrsg.): *The Paippalāda-Saṃhitā of the Atharvaveda. Critically Edited from Palmleaf Manuscripts in the Oriya Script Discovered by Durgamohan Bhattacharyya and One Śārādā Manuscript.* Band 1. (1. bis 15. Kāṇḍa). (Bibliotheca Indica Series No. 319) Calcutta: The Asiatic Society 1997.

LeRoy Carr Barret (Hrsg.): „The Kashmirian Atharva Veda.“

Book one. *JAOS* 26 (1906), S. 197–295.

Book two. *JAOS* 30 (1910), S. 187–258.

Book three. *JAOS* 32 (1912), S. 343–390.

Book four. *JAOS* 35 (1915), S. 42–101.

Book five. *JAOS* 37 (1917), S. 257–308.

Book seven. *JAOS* 40 (1920), S. 145–169.

Book eight. *JAOS* 41 (1921), S. 264–289.

Book nine. *JAOS* 42 (1922), S. 105–146.

Book ten. *JAOS* 43 (1923), S. 96–115.

Book eleven. *JAOS* 44 (1924), S. 258–269.

Book twelve. *JAOS* 46 (1926), S. 34–48.

Book thirteen. *JAOS* 48 (1928), S. 34–65.

Book fourteen. *JAOS* 47 (1927), S. 238–249.

Book fifteen. *JAOS* 50 (1930), S. 43–73.

Book sixteen and seventeen. American Oriental Series 9 (1936).

Book eighteen. *JAOS* 58 (1938), S. 571–614.

Book nineteen and twenty. American Oriental Series 18 (1940).

Franklin Edgerton (Hrsg.): „The Kashmirian Atharva Veda.“ Book six. *JAOS* 34 (1915), S. 374–411.

RV Theodor Aufrecht (Hrsg.): *Die Hymnen des R̥gveda*. 2 Bde. Dritte Auflage Berlin: Akademie Verlag 1955.

Vaidic Samshodhan Mandal (Hrsg.): *R̥gveda-Samhitā. With the Commentary of Śāyaṇāchārya*. 5 Bde. Poona 1933–1951.

ŚāṅkhŚS Alfred Hillebrandt (Hrsg.): *The Śāṅkhāyana Śrauta Sūtra. Together with the Commentary of Varadattasuta Ānartīya. Vol. 1: Text of the Sūtra, Critical Notes, Indices*. (Bibliotheca Indica 99) Calcutta 1888.

ŚātyB Siehe Ghosh 1927.

ŚB Albrecht Weber (Hrsg.): *The Çatapatha-Brāhmaṇa. In the Mādhyandina-Çākhā with Extracts from the Commentaries of Śāyaṇa, Harisvāmin and Dvivedaganga*. Berlin/London 1855 (Nachdruck Chowkhamba Sanskrit Series Work No. 96. Varanasi: Chowkhamba Sanskrit Series Office 1964).

ŚB(K) W. Caland (Hrsg.): *The Śatapatha Brāhmaṇa in the Kāṇvīya Recension. Edited for the First Time by Dr. W. Caland. Revised by Dr. Raghu Vira*. 3 Bde. (Panjab Sanskrit Series No. X) Lahore 1926, 1939 (Nachdruck Delhi: Motilal Banarsidass 1983).

C. R. Svaminathan (Hrsg.): *Kāṇvaśatapathabrāhmaṇam*. 4 vol. (Kalāmūla-sāstra Series 12, 22, 30, 31) Delhi: Motilal Banarsidass 1994–2001.

- ṢaḍvB Herman Frederik Eelsingh (Hrsg.): *Ṣaḍviṃśabrāhmaṇam Vijñāpanabhāṣya-sahitam. Het Ṣaḍviṃśabrāhmaṇa van de Sāmaveda. Uitgegeven met een Inleiding, de op Naam van Sāyaṇa Staande Commentaar en Aantekeningen.* Leiden: E. J. Brill 1908.
Bellikoth Ramachandra Sharma (Hrsg.): *Ṣaḍviṃśa Brāhmaṇa. With Vedārthaprakāśa of Sāyaṇa.* (Kendriya Sanskrit Vidyapeetha Series No. 9) Tirupati 1967.
- SV Theodor Benfey (Hrsg.): *Die Hymnen des Sāma-Veda.* 2 Bde. Leipzig 1848.
- TĀ *Kṛṣṇayajurvedīyaṃ Taittirīyāraṇyakam Śrīmatasāyaṇācāryaviracitabhāṣya-sametam.* (Ānandāśramasamskṛtagranthāvaliḥ 36) Poona 1898.
- TB Rājendralāla Mitra (Hrsg.): *The Taittirīya Brāhmaṇa of the Black Yajur Veda, with the Commentary of Sāyanāchārya. Edited by Rājendralāla Mitra, with the Assistance of Several Learned Paṇḍitas.* 4 Bde. (Bibliotheca Indica 125, 126, 147 und 150) Calcutta: Asiatic Society of Bengal 1855–1870 (Reprint Biblio Verlag · Osnabrück 1981).
- TS Albrecht Weber (Hrsg.): *Die Taittirīya-Saṃhitā.* 2 Bde. (Indische Studien 11, 12) Leipzig: F. A. Brockhaus 1871, 1872.
- VS Albrecht Weber (Hrsg.): *The Vājasaneyi-Saṃhitā in the Mādhyandina- and the Kāva-Çākhā with the Commentary of Mahīdhara.* Berlin/London 1852.
- VārŚŚ W. Caland und Raghu Vira (Hrsg.): *Vārāha-Śrauta-Sūtra. Being the main ritualistic Sūtra of the Maitrāyaṇī Śākhā. Critically Edited for the First Time.* Lahore 1933 (Nachdruck Delhi 1971).
- VaitŚŚ Richard Garbe (Hrsg.): *Vaitāna Sūtra. The Ritual of the Atharvaveda. Edited with Critical Notes and Indices.* London: Trübner 1878.

1.8.2 Sekundärliteratur

AiG Siehe Wackernagel, Jacob und Albert Debrunner.

AiS Siehe Delbrück, B.

Bloomfield, Maurice

A Vedic Concordance. (Harvard Oriental Series Vol. 10) Cambridge, Mass. 1906 (Nachdruck Delhi 1990).

Bloomfield, Maurice, Franklin Edgerton und Murray Barnson Emeneau

Vedic Variants. A Study of the Variant Readings in the Repeated Mantras of the Veda. 3 Bde. Philadelphia: Linguistic Society of America, University of Pennsylvania 1930–1934 (Nachdruck New Delhi: Munshiram Manoharlal 1979).

Böhtlingk, O. und Roth, R.

Sanskrit-Wörterbuch. 7 Bde. St. Petersburg. 1855–1875 (Nachdruck Delhi 1990).

Bodewitz, H. W.

1973 *Jaiminīya Brāhmaṇa I, 1-65. Translation and Commentary with a Study: Agnihotra and Prāṇāgnihotra.* (Orientalia Rheno-Traiectina 17) Leiden: E. J. Brill.

1990 *The Jyotiṣṭoma Ritual. Jaiminīya Brāhmaṇa I, 66–364. Introduction, Translation and Commentary.* (Orientalia Rheno-Traiectina 34) Leiden: E. J. Brill.

Caland, Willem

1907 *Die Jaiminīya-Saṃhitā mit einer Einleitung über die Sāmavedaliteratur.* (Indische Forschungen 2. Heft) Breslau.

1908 Siehe ĀrṣK.

1914 „Emendationen zum Jaiminīya-brāhmaṇa.“ *WZKM* 28, S. 61–77 = Kl. Schr. 215–231.

1915 *Over en uit het Jaiminīya-Brāhmaṇa.* (Verslagen en Mededeelingen der Koninklijke Akademie van Wetenschappen, Afdeeling *Letterkunde*, 5e Reeks, Deel I) Amsterdam: Johannes Müller.

1919 *Das Jaiminīya-Brāhmaṇa in Auswahl. Text, Übersetzung, Indices.* (Verhandlungen der Koninklijke Akademie van Wetenschappen te Amsterdam. Afdeeling *Letterkunde*. Deel I – Nieuwe Reeks. Deel XIX. No. 4) Amsterdam (Nachdruck. Liechtenstein: Saendig Reprint 1970).

1931 *Pañcaviṃśa-Brāhmaṇa. The Brāhmaṇa of Twenty Five Chapters.* (Bibliotheca Indica 255) Calcutta (Nachdruck Calcutta: The Asiatic Society 1982).

Kl. Schr. *Kleine Schriften.* Herausgegeben von Michael Witzel. (Glasenapp-Stiftung Band 27) Stuttgart: Franz Steiner 1990.

Delbrück, B.

Altindische Syntax. (Syntaktische Forschungen 5) Halle an der Saale: Buchhandlung des Waisenhauses 1888.

Eggeling, Julius

ŚB *The Śatapatha-Brāhmaṇa. According to the Text of the Mādhyandina School.* 5 Bde. (Sacred Books of the East Vol. 12, 26, 41, 43, 44) Oxford 1882–1900 (Nachdruck Delhi: Motilal Banarsidass).

Ehlers, Gerhard

- 1988 *Emendationen zum Jaiminīya-Brāhmaṇa (Zweites Buch)*. (Indica et Tibetica Band 14) Bonn: Indica et Tibetica Verlag.
- 2000 Auf dem Weg zu einer neuen Edition des Jaiminīya-Brāhmaṇa. *Berliner Indologische Studien* 13/14: 1–28.
- 2002 [Vortrag] „Old and New Manuscripts of the Jaiminīya Brāhmaṇa.“ *The Vedas: Texts, Language and Ritual. 3rd. International Vedic Workshop*. Leiden 30.05.2002–02.06.2002.

EWA Siehe Mayrhofer, Manfred.

Falk, Harry

- 1993 „Der Zobel im Ṛgveda.“ *Indogermanica et Italica. Festschrift für Helmut Rix zum 65. Geburtstag*. Herausgegeben von Gerhard Meiser. S. 76–94. Innsbruck.

Frenz, Albrecht

- 1966 *Über die Verben im Jaiminīya Brāhmaṇa*. Marburg/Lahn.

Fujii, Masato

- 1997 „On the Formation and Transmission of the Jaiminīya-Upaniṣad-Brāhmaṇa.“ *Inside the Texts, Beyond the Texts: New Approaches to the Study of the Vedas*. Herausgegeben von Michael Witzel. (Harvard Oriental Series, Opera Minora Vol. 2) S. 89–102. Cambridge, Mass.

Geldner, K. F.

- 1951 *Der Rig-Veda. Aus dem Sanskrit ins Deutsche übersetzt und mit einem laufenden Kommentar versehen*. 3 Bde. (Harvard Oriental Series Vol. 33–35) Cambridge, Mass.: Harvard University Press.

Ghosh, Batakrishna

- 1927 *Collection of the Fragments of Lost Brāhmaṇas*. (Nachdruck New Delhi: Panini 1982 (Panini Vaidika Granthamala 9)).

Gotō, Toshifumi

- 1987 *Die „I. Präsensklasse“ im Vedischen. Untersuchung der vollstufigen thematischen Wurzelpräsentia*. (Österreichische Akademie der Wissenschaften philosophisch-historische Klasse Sitzungsberichte, 489. Band) Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften.

Graßmann, Hermann

- 1875 *Wörterbuch zum Rig-Veda*. Leipzig. (6., überarbeitete und ergänzte Auflage von Maria Kozianka: Wiesbaden 1996).

Hillebrandt, Alfred

- 1897 *Ritual-Litteratur. Vedische Opfer und Zauber.* (Grundriss der Indo-Arischen Philologie und Altertumskunde III. Band, 2. Heft) Straßburg: Karl J. Trübner.
- Hoffmann, Karl
- 1960 „Textkritisches zum Jaiminīya-Brāhmaṇa.“ *IJJ* 4, S. 1–36 = Aufs. 77–112.
- 1965 „Materialien zum altindischen Verbum.“ *KZ* 79, S. 171–191 = Aufs. 162–182.
- 1967 *Der Injunktiv im Veda. Eine synchronische Funktionsuntersuchung.* Heidelberg: Carl Winter
- 1968 „Textkritische Noten zu ŚB. VII, 1,1,14, JB. II 208 und III 125.“ *MSS* 23, S. 39–43 = Aufs. 502–505.
- 1982 „Vedica.“ *MSS* 41, S. 61–94 = Aufs. 767–800.
- Aufs. *Aufsätze zur Indoiranistik.* 3 Bde. [1. und 2. Band herausgegeben von Johanna Narten, 3. Band von Sonja Glauch/ Robert Plath/ Sabine Ziegler] Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert 1975, 1976, 1992.
- Horsch, Paul
- 1966 *Die vedische Gāthā- und Śloka-Literatur.* Bern: Francke.
- Ikari, Yasuke
- 1995 „Vādhūla Śrautasūtra 1.1–1.4 [Agnyādheya, Punarādheya] —A New Critical Edition of the Vādhūla Śrautasūtra, I—.“ *Zinbun: Annals of the Institute for Research in Humanities — Kyoto University* 30, S. 1–127.
- Keith, Arthur Berriedale
- 1914 *The Veda of the Black Yajus School Entitled Taittiriya Sanhita.* 2 Bde. (Harvard Oriental Series Volume 18, 19) Cambridge, Mass.: Harvard University Press (Nachdruck Delhi: Motilal Banarsidass 1967).
- 1920 *Rigveda Brahmanas: The Aitareya and Kauṣītaki Brāhmaṇas of the Rigveda.* (Harvard Oriental Series Volume 25) Cambridge, Mass.: Harvard University Press.
- 1935 *Catalogue of the Sanskrit and Prākṛit Manuscripts in the Library of the India Office.* Volume II: Brahmanical and Jaina Manuscripts. Oxford: Clarendon.
- Klaus, Konrad
- 1986 *Die altindische Kosmologie. Nach den Brāhmaṇas dargestellt.* (Indica et Tibetica Band 9) Bonn: Indica et Tibetica Verlag.
- Lokesh Chandra
- 1950 Siehe JB.
- Lüders, Heinrich

- 1898 „Zwei indische Etymologien.“ *Göttinger Nachrichten, Phil.-Hist. Klasse*, S. 1–5
= *Philologica Indica. Ausgewählte kleine Schriften von Heinrich Lüders*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1940. S. 43–47.
- Macdonell, A. A.
- 1910 *Vedic Grammar*. (Grundriss der indo-arischen Philologie und Altertumskunde I. Band, 4. Heft) Straßburg: Karl J. Trübner (Nachdruck Tokyo: Meicho-Fukyū-Kai 1977).
- 1916 *A Vedic Grammar for Students*. (Nachdruck Delhi: Motilal Banarsidass 1993, 1995).
- Mayrhofer, Manfred
- Etymologisches Wörterbuch des Altindoarischen*. 2 Bde. Heidelberg: Carl Winter 1992–96.
- Murakawa, Akiko
- 2000 „The Gavāmayana Portion(s) of the Jaiminiya-Brāhmaṇa: A Preliminary Study.“ *Journal of the Japanese Association for South Asian Studies* 12, S. 110–134.
- Narten, Johanna
- 1964 *Die sigmatischen Aoriste im Veda*. Wiesbaden: Otto Harrassowitz.
- 1981 „Vedisch *lelāya* ‘zittert’.“ *Sprache* 27, S. 1–21 = Kl. Schr. 233–253.
- Kl. Schr. *Kleine Schriften*. Band 1. Herausgegeben von Marcos Albino und Matthias Fritz. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert 1995.
- Oertel, Hanns
- 1892 „Extracts from the Jāiminiya-Brāhmaṇa and Upanishad-Brāhmaṇa, parallel to passages of the Çatapatha-Brāhmaṇa and Chāndogya-Upanishad.“ *JAOS* 15, S. 233–251 = Kl. Schr. 5–23.
- 1897 „Contributions from the Jāiminīya Brāhmaṇa to the History of the Brāhmaṇa Literature. First Series.“ *JAOS* 18, S. 15–48 = Kl. Schr. 28–61.
- 1898 „Contributions from the Jāiminīya Brāhmaṇa to the History of the Brāhmaṇa Literature. Second Series.“ *JAOS* 19, S. 97–125 = Kl. Schr. 62–90.
- 1926 „Zu den dritten Personen Singularis Indicativi Activi des *s*-Aorists mit unorganischem analogischem *-t*.“ *Beiträge zur Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte Indiens (Festgabe Hermann Jacobi)*. Herausgegeben von W. Kirfel. S. 18–26. Bonn. = Kl. Schr. 262–270.
- 1931 „Zur Chāndogya Upaniṣad.“ *Studia Indo-Iranica. Ehrengabe für Wilhelm Geiger*. Herausgegeben von Walther Wüst. S. 134–138. Leipzig = Kl. Schr. 272–276.
- 1934 „Zum ai. Kausativum *lāpayate* von der Wurzel 1 *lī* ‘sich anschmiegen’.“ *KZ* 61, S. 137–141 = Kl. Schr. 285–289.

Roots1934

Roots1935 „Roots and Verb-forms from the Unpublished Parts of the Jaiminīya Brāhmaṇa.“ *Journal of Vedic Studies*. Lahore. Vol I. No. 2. (1934), S. 129–169; Vol II. No. 2. (1935), S. 121–195. (wiederabgedruckt in: Raghu Vira. *Vedic Studies* (Śata-Piṭaka Series Vol. 272) 1981, S. 423–463, 463–537. New Delhi) = Kl. Schr. 290–404.

1935 *Syntaktische Äquivalenz des Genetivs und Ablativs bei Verben der Trennung in der vedischen Prosa*. (SBAW Jahrgang 1935, Heft 12) München = Kl. Schr. 773–814.

1937 *Zu den Kasusvariationen in der vedischen Prosa*. (SBAW Jahrgang 1937, Heft 8) München = Kl. Schr. 863–1012.

1938 „Die Konstruktion von *īśvara-* in der vedischen Prosa.“ *KZ* 65, S. 55–77 = Kl. Schr. 464–486.

1938a *Zu den Kasusvariationen in der vedischen Prosa. Zweiter Teil*. (SBAW Jahrgang 1938, Heft 6) München = Kl. Schr. 1013–1102.

1939 *Zu den Kasusvariationen in der vedischen Prosa. Dritter Teil*. (SBAW Jahrgang 1939, Heft 6) München = Kl. Schr. 1103–1200.

1941 *Die Dativi finales abstrakter Nomina und andere Beispiele nominaler Satzfügung in der vedischen Prosa*. (SBAW Jahrgang 1941, Band II, Heft 9) München = Kl. Schr. 1371–1500.

1942 *Euphemismen in der vedischen Prosa und euphemistische Varianten in den Mantras*. (SBAW Jahrgang 1942, Heft 8) München = Kl. Schr. 1501–1548.

1943 *Widersprüche zwischen grammatischem Genus und Sexus in der Symbolik der Brāhmaṇas*. (SBAW Jahrgang 1943, Heft 7) München = Kl. Schr. 1549–1600.

1951 „Volkstümliche Erzählmotive im Jaiminīyabrāhmaṇa.“ *KZ* 69, S. 26–28 = Kl. Schr. 552–554.

Kl. Schr. *Kleine Schriften*. 2 Bde. Herausgegeben von Heinrich Hettrich und Thomas Oberlies. (Glasenapp-Stiftung Band 32) Stuttgart: Franz Steiner 1994.

Parpola, Asko

1968, 1969 *The Śrautasūtras of Lāṭyāyana and Drāhyāyana and Their Commentaries*. Vol. I: 1 (1968) 2 (1969). (Commentationes Humanarum Litterarum, Societas Scientiarum Fennica Vol. 42 Nr 2; Vol. 43 Nr 2) Helsinki: Helsingfors.

1973 *The Literature and Study of the Jaiminīya Sāmaveda in Retrospect and Prospect*. (Studia Orientalia XLIII:6) Helsinki.

1982 „On the Abnormal Khaṇḍa Divisions of the Jaiminīya-Brāhmaṇa and the Jaiminīya-Upaniṣad-Brāhmaṇa.“ *Vaidika Saṁśodhana Maṇḍala Golden Jubilee Volume*, S. 215–224. Poona: Vaidika Saṁśodhana Maṇḍala.

1995 „Professor E. R. Sreekrishna Sarma 1922–1994.“ *AO* 56, 16–24.

1999 [Vortrag] „The Arrangement of the Jaiminīya Liturgy and Texts.“ *The Second International Vedic Workshop*. Kyoto, 30.10.1999–02.11.1999.

Rau, Wilhelm

- 1966 „Fünfzehn Indra-Geschichten.“ *Asiatische Studien* 20, S. 72–100.
- 1983 „Sundry Remarks on the Printed Text of Jaiminīya-Brāhmaṇa.“ *Surabhi. Sreekrishna Sarma Felicitation Volume*, S. 141–144. Tirupati: Prof. E. R. Sreekrishna Sarma Felicitation Committee.
- 1988 „Die Handschriften des Jaiminīyabrāhmaṇa.“ *Studia Indogermanica et Slavica. Festgabe für Werner Thomas zum 65. Geburtstag*. Herausgegeben von Peter Kosta. (Specimina Philologiae Slavicae Supplementband 26), S. 21–35. München.

Schrapel, Dieter

- 1970 *Untersuchung der Partikel iva und anderer lexikalisch-syntaktischer Probleme der vedischen Prosa nebst zahlreichen Textemendationen und der kritischen Übersetzung von Jaiminīya-Brāhmaṇa 2,371–373 (Gavāmayana I)*. Marburg an der Lahn.

Shrigondekar, G. K. und K. S. Ramaswami Shastri Siromani

- 1925 *A Descriptive Catalogue of Manuscripts in the Central Library Baroda*. Vol. 1: Vedic. (Gaekwad's Oriental Series 27) Baroda.

Speijer, J. S.

- 1886 *Sanskrit Syntax*. Leiden (Nachdruck Delhi: Motilal Banarsidass 1988).

Speyer, J. S.

- 1896 *Vedische und Sanskrit-Syntax*. (Grundriss der indo-arischen Philologie und Altertumskunde, I. Band, 6. Heft) Straßburg (Nachdruck Tokyo: Meicho-Fukyū-Kai 1977).

Sreekrishna Sarma

- 1968 „Keśin Dārbhya and the Legend of His Dikṣā.“ *Annals of the Bhandarkar Oriental Research Institute* Volumes 48 & 49, S. 241–245.

Strunk, Klaus

- 1983 *Typische Merkmale von Fragesätzen und die altindische ‚Pluti‘*. (SBAW Jahrgang 1983 Heft 8) München: Bayerische Akademie der Wissenschaften.

Tsuchida, Ryutaro

- 1979 *Das sattra-Kapitel des Jaiminīya-Brāhmaṇa (2,334–370) nach den Handschriften herausgegeben, ins Deutsche übersetzt und erklärt*. Marburg: Mauersberger.

Tsuji, Naoshiro

- 1978 「古代インドの説話 — ブラーフマナ文献より」 (*kodai indo no setsuwa. brāhmaṇa-bunken yori*) 東京: 春秋社 (Tokyo: Shunjyū-sha).

VC Siehe Bloomfield, Maurice.

Vedic Variants Siehe Bloomfield, Maurice, Franklin Edgerton und Murray Barnson Emeneau.

Vishva Bandhu

VPAK *Vaidika-Padānukrama-Koṣaḥ* (A Vedic Word-Concordance). 16 Bde. (Śāntakuṭī Vedic Series 1–15(a)). Lahore (bis 1955) Hoshiarpur (ab 1956): Vishveshvaranand Vedic Research Institute. 1935–1965 (Zum Teil revidierte Auflage bzw. Nachdruck Hoshiarpur 1973–1997).

Wackernagel, Jacob und Albert Debrunner

AiG *Altindische Grammatik*. 5 Bde. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht. Bd. I (von W.) 1896 (Nachdruck mit Introduction générale von Louis Renou und Nachträgen von Debrunner 1957), Bd. II, 1 (von W.) 1905 (Nachdruck mit Nachträgen von D. 1957), Bd. II, 2 (von D.) 1954, Bd. III (von W. und D.) 1930 (Nachdruck 1975), Register (von Richard Hauschild) 1964.

Whitney, William Dwight

Gr. *Sanskrit Grammar*. 2nd ed. Cambridge, Mass. 1899 (fünfte Auflage Leipzig 1924. Nachdruck Delhi: Motilal Banarsidass 1989).